Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 Mk., durch die Post 2,25 Mk., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe „Saale-Ztg." gestattet

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Abonnements-Abteilung Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6 gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pfg. für Halle, auswärts 1 Mk.

Erscheint täglich zweimal. Sonntags und Montags einmal.

Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 415. **Halle, Freitag, den 5. September** **1913.**

Portugal am Hochzeitstage Manuels.

Eine neue monarchistische Erhebung?

Während Exkönig Manuel in dem alten Hohenzollernschloß an der Donau mit der einzigen Tochter des Sigmaringer Fürsten Hochzeit feiert, kommen aus Lissabon aufregende Nachrichten, die sich wie eine monarchistische Morgengabe für das junge Paar ausnehmen. Es hat wieder schwere Unruhen gegeben in den Provinzen Oporto und Vincent. Aber auch in Lissabon gärt es. Bei einer Haussuchung in der Wohnung des Revolutionärs Sousa wurden acht Bomben gefunden; Sousa und andere wurden verhaftet. Bezeichnend für die Stimmung im ganzen Lande sind aufsehenerregende Veröffentlichungen des Führers der Evolutionisten, Almeida, in dem Blatte „Republica", worin mit Sicherheit ein demnächstiger Umsturz prophezeit wird. Almeida verrät, daß eine weitverzweigte Verschwörung zahlreicher früherer Republikaner besteht, die durch die Mißwirtschaft der derzeitigen Regierung ins monarchistische Lager gedrängt worden sind und nun die einzige Rettung Portugals in der Austreibung der Radikalen und Jakobiner sehen.

Das wäre also die sechste Erhebung zugunsten des 24-jährigen Königs im Exil, der jetzt seine Cousine, die Prinzessin Auguste Viktoria, ehelicht und bisher in dem englischen Schlosse Wood Norton das Leben eines Privatmannes führte. Die erste nationalistische Verschwörung wurde schon ein halbes Jahr nach der Flucht König Manuels, am 24. März 1911 im Norden Portugals aufgedeckt, eine Verschwörung, die auch Militärpersonen in sich begriff; im Mai erfolgten viele Verhaftungen aus dem gleichen Grunde in Oporto und anderen Städten, in denen sich royalistische Umtriebe bemerkbar machten. Am 5. Juli kam es in Lissabon zu Straßenkämpfen zwischen Royalisten und Republikanern; Marinemannschaften fochten auf Seiten der Royalisten. Noch im selben Jahre 1911 wurden Ende September in Oporto eine Anzahl Monarchisten nachts arretiert und auf Kriegsschiffen fortgebracht. Am 1. Oktober aber schon drangen 4000 bewaffnete Royalisten unter Führung des Hauptmanns Conceiro von Spanien aus ein. Der Putschversuch scheiterte, aber das monarchistische Feuer glimmte unter der Decke fort. Anfang Juli 1912 kam es wieder zu Unruhen in Nordportugal, die entschieden royalistischen Charakter trugen. Am 14. September wurde, um den Putschen ein Ende zu machen, ein Abkommen mit Spanien abgeschlossen, durch das alle portugiesischen Monarchisten, die sich an Verschwörungen beteiligt hatten, aus Spanien ausgewiesen wurden. Das Jahr 1913 brachte das neue Ministerium unter dem Präsidium von Alfonso Costa. Wieder fanden in Lissabon Straßenkundgebungen statt. Viele Teilnehmer, darunter auch mehrere Offiziere, wurden verhaftet und zu Schiff nach den Kolonien gebracht. Die Regierung behauptet, daß auch hier Monarchisten an der Verschwörung beteiligt gewesen seien, und in ihrer Besorgnis hat sie sich entschlossen, die Nationalfeier am 5. Oktober, dem Tage der Proklamierung der Republik, nicht festlich zu begehen. Die Republikaner Portugals fühlen sich eben, wie es scheint, trotz aller Versicherung ihrer Diplomatie, noch immer nicht im Sattel. Sie haben der ungebildeten, leichtgläubigen Masse das Blaue vom Himmel herunter versprochen; alle Sorgen, alle Steuerlasten sollten mit der Monarchie ein Ende nehmen; alle Stände, besonders Militär und Marine, sollten ein Schlaraffenleben führen. In offiziösen Ergüssen wurde mitgeteilt, daß lediglich die Ersparnis der Zivilliste der königlichen Familie genüge, um das ständige Defizit des Budgets zu beseitigen und daß die gesamte finanzielle Welt voll Vertrauen auf die nächste Entwicklung blicken dürfe. Unter der finanziellen Welt war vor allem Deutschland und Frankreich gemeint, die als Hauptgläubiger Portugals das größte Interesse an einem Aufschwung des Landes haben. Die Sache ging auch eine Zeitlang ganz gut, so lange nämlich die ausländischen Bankiers die Wechsel der schwebenden Schuld bereitwillig verlängerten. Der portugiesische Gesandte in London z. B. verkündete stolz, Portugal habe gar kein fremdes Geld nötig; die Staatseinnahmen ergeben derartige Ueberschüsse, daß das ganze Reformwerk damit bezahlt werden könne. Das Unglück wollte es, daß dieser optimistische Diplomat von seinem eigenen Minister der Oeffentlichen Arbeiten (dem Vorgänger des jetzigen Herrn Antonio Maria da Silva) dementiert werden mußte, der in einem Interview die Lage als äußerst kritisch bezeichnete und betonte, niemand werde Geld nach Portugal leihen. Und Herr Theophil Braga, der Präsident der vorläufigen Regierung, prophezeite bereits: „Um frei heraus zu sprechen, das Gleichgewicht des Budgets wird sich nicht erreichen lassen, weil allen, die mit der Verwaltung der Finanzen betraut sind, die Fähigkeit abgeht. Niemand versteht etwas. In dem ganzen Finanzministerium sitzt kein einziger Finanzier. Wir müßten uns vom Auslande einen tüchtigen Buchhalter kommen lassen, der unsere Bücher ohne Schüchternheit in Ordnung bringt." Auch die unparteiischsten Beobachter des jetzigen Regimes Alfonso Costa glauben nicht daran, daß der Präsident es fertig bringen wird, seine Kompromisse, d. h. die seiner Partei und Presse, mit der Straße zu erfüllen und sich gleichzeitig das Vertrauen der schaffenden Kräfte der Nation zu erwerben.

Diese neuen Nachrichten und Informationen mögen dem einstigen portugiesischen Souverän wie Musik in den Ohren klingen, wenn er ehrgeizig ist. Und die junge Fürstin macht in ihren Zukunftshoffnungen vielleicht schon Anspruch auf den Titel einer Königin mit dem Prädikat „Majestät", da wirklich vor drei Jahren nur der Monarch, nicht auch die Monarchie vertrieben worden zu sein scheint. Möge sich bei solchen Berechnungen niemand täuschen. Der Friede eines Volkes steht auf dem Spiel.

*

Die Hochzeitsfeier in Sigmaringen.

□ **Sigmaringen**, 4. September 1913.

Seit dem frühen Vormittag ist die Umgebung des Bahnhofs von einer großen Menschenmenge belagert, in dessen Mitte sich auch zahlreiche Kriminalbeamte befinden. Fortwährend treffen hohe fürstliche Gäste mit zahlreichem Gefolge ein, die fremdländischen Uniformen mischen sich mit denen der deutschen Hofbeamten und Offiziere. Auffallend stark ist die portugiesische Königspartei vertreten. Die Träger der glänzendsten Namen der portugiesischen Aristokratie haben sich hier in der weltfernen Stille des Donautales ein Stelldichein gegeben. Aber der deutliche Wink der Reichsregierung wird streng beachtet, und jede Politik wird von der intimen Familienfeier streng ferngehalten.

Von fürstlichen Gästen sind nun hier eingetroffen die Mutter des Bräutigams, Königin Amalie von Portugal, als Vertreter des Kaisers Prinz August Wilhelm von Preußen, für den König von England der jugendliche Prinz von Wales, für den König von Italien der Herzog von Genua, als Vertreter des spanischen Königspaares Infant und Infantin Don Carlos, für den König von Sachsen Prinz Johann Georg von Sachsen. Ferner die greise Großherzogin Luise von Baden, das Großherzogspaar von Baden, der Herzog von Oporto, der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, der Herzog und die Herzogin von Vendome, der Herzog von Montpensier und sämtliche Angehörigen der fürstlich hohenzollernschen Familie.

Um 11 Uhr vormittags nahm Oberhof- und Hausmarschall Graf zu Eulenburg nur im Beisein der nächsten Angehörigen des Brautpaares im Rosensaale den Akt der standesamtlichen Eheschließung vor.

Inzwischen haben in den Repräsentationsräumen des Schlosses die verschiedenen Gruppen des Hochzeitszuges Aufstellung genommen, der sich in diesem Augenblicke anschickt, unter feierlichem Glockengeläut aller Kirchen der Stadt unter einem besonders errichteten Galeriegange nach der katholischen Stadtpfarrkirche zu begeben. Der schöne weihevolle Kirchenraum mit den prachtvollen Stuckornamenten ist besonders glänzend ausgeschmückt. Am Hochaltar hat sich die gesamte Pfarrgeistlichkeit versammelt. An der Spitze der Expatriarch von Lissabon Kardinal Netto sowie der Erzabt von Mariaeinsiedeln Bossart. Der gesamte ehemalige portugiesische Hofstaat ist fast vollzählig zur Hochzeitsfeier in Sigmaringen versammelt.

Die Gemächer im Schloß vermögen die Menge der prachtvollen Blumenspenden kaum zu fassen, und der Gesamtwert der eingetroffenen Hochzeitsgeschenke repräsentiert ein fürstliches Vermögen. Besonders zu erwähnen sind die Geschenke Kaiser Wilhelms, des Königs von Sachsen, des spanischen, italienischen und englischen Königspaares und des Papstes.

Sigmaringen, 4. Sept. **(Telegr.)** Beim Hochzeitsmahl hielt Fürst Wilhelm von Hohenzollern folgende Ansprache:

Meine geliebte Tochter! Soeben hast du den Herzensbund fürs ganze Leben geschlossen, um deinem Manne zu folgen und dein Elternhaus zu verlassen. Mit dir zieht aber der Sonnenschein und die Hausfrau aus diesem Schlosse, und wenn ich dir heute heiße, innige Segenswünsche mit auf deinen Weg gebe, so tue ich es nicht ohne aufrichtigen Dank für alles, was du mir gewesen bist bis zum heutigen Tage, für alles, was du mir in kindlichem Vertrauen, in treuer Liebe geschenkt hast. Von heute an gehörst du für alle Zukunft deinem Manne an, sei ihm die treue Stütze und Helferin, die opferfreudige Gefährtin in Freud und Leid, sei du ihm sein Glück und Sonnenschein in schweren, sorgenvollen, wie auch in heiteren Tagen. Und du mein lieber Manuel, du führst nun heim deine junge Frau, die dir freudig folgt, wohin du sie führen wirst, um alles mit dir zu teilen, Freude und Schmerz. Der soeben geschlossene Herzensbund, der in euren Herzen nur jubelnde Hoffnung erweckt, erlegt dir aber auch ernste, schwere Pflichten auf. Halte bis an dein Lebensende deine Frau hoch und heilig, sei ihr Richtschnur und Ziel in ihrem Leben, sei ihr aber auch der Mann, zu dem sie freudig und stolz emporblicken kann. Zum drittenmal in einem Zeitraume von wenig mehr denn 50 Jahren verbinden sich die uralten erlauchten Häuser Portugal und Hohenzollern, und von diesen Verbindungen ist reicher Segen ausgegangen, und so dürfen wir alle aus treuem Herzen euch Gottes reichsten Schutz und Segen wünschen. Mit unseren Wünschen vereinigen sich heute die Gebete zweier Verklärter am Throne Gottes, diejenigen deiner teuren Mutter, liebe Tochter, und die deines geliebten Vaters, lieber Manuel, sie beide blicken segnend auf euch und euren Bund herunter. Zum Schlusse noch einen Wunsch: In eurer Ehe sei euer Wahrspruch der meines Hauses „Nihil sine Deo", denn „wer auf Gott vertraut, der hat auf festen Grund gebaut".

Alle unsere Wünsche, die wir euch treuen Herzens darbringen, sollen in dem Rufe ausklingen: Das junge Paar, Seine Majestät der König Dom Manuel und Ihre Majestät die Königin Auguste Viktoria, es lebe hoch, hoch und abermals hoch.

*

Der zurückgehaltene Familienschmuck.

* **Paris**, 4. September.

In Lissabon fragt man sich — so melden Pariser Blätter —, ob die Prinzessin Auguste Viktoria von Hohenzollern heute bei ihrer Vermählung in Sigmaringen die Schmucksachen, die ihr der exkönigliche Bräutigam zum Geschenk machen will, auch wirklich tragen wird. Es ist dies nämlich der Familienschmuck des portugiesischen Königshauses, der sich in Lissabon in Verwahrung befand oder noch befindet. Das kostbarste Stück ist ein prachtvolles Diadem. Die Absendung des Schmuckes aus Lissabon stieß auf große Schwierigkeiten. Mehrere republikanische Geheimgesellschaften drohten, die Absendung zu verhindern, und man dachte deshalb daran, die Schmucksachen durch Vermittlung einer fremden Gesandtschaft nach Sigmaringen befördern zu lassen. Die portugiesische Regierung widersetzte sich jedoch dieser Absicht. Man weiß nun nicht, ob es dem Exkönig trotzdem gelungen ist, den seiner Braut zugedachten Familienschmuck von Lissabon nach Sigmaringen bringen zu lassen.

*

Das Erfurter Kriegsgerichtsurteil in zweiter Instanz.

(Unber. Nachdr. verb.) S. u. H. **Erfurt**, 4. Sept.

§ **Erfurt**, 4. Sept. **(Telegr.) Das Oberkriegsgericht fällte heute nach zweitägiger Verhandlung in dem Prozeß der Reservisten und Landwehrleute folgendes Urteil: Es erhielten Hagemeyer zwei Jahre und einen Monat Gefängnis, See ebenfalls zwei Jahre und einen Monat Gefängnis, Schirmer zwei Jahre und einen Monat Gefängnis, Georges ein Jahr und neun Monate Gefängnis, Kolb vier Monate Gefängnis. Den Angeklagten Hagemeyer, See, Georges und Schirmer wurden je neun Wochen, Kolb fünf Wochen Untersuchungshaft angerechnet. Kolb wurde von der Anklage des militärischen Aufruhrs freigesprochen und nur wegen Bedrohung verurteilt.**

Ueber den sonstigen Verlauf der Verhandlung wird uns berichtet:

Es wurde in der Zeugenvernehmung fortgefahren. — Der Zeuge Gemeindevorsteher Kosend aus Wolkramshausen gab ein Leumundszeugnis über die Angeklagten ab. Er bekundete, daß sie alle ruhige Leute seien, die den besten Ruf genießen. Die Exzesse könne er sich nur damit erklären, daß sie total betrunken gewesen seien. Er wisse nichts davon, daß sie sich hervorragend als Sozialdemokraten betätigt hätten. — Der Arbeiter Schulze war Zeuge der Vorgänge in der Gastwirtschaft; er sagt, er könne sich nicht erinnern, gesehen zu haben, daß die Angeklagten sich wehrten, ebenso wisse er nicht, ob sie geschimpft haben. Er könne sich nur entsinnen, daß die Leute in das Lokal zurückwollten, nachdem sie aus demselben hinausgeworfen worden waren. Der dabei entstandene Lärm sei aber nicht allzu schlimm gewesen. — Der Zeuge Zuckerkocher Kolbe, der Vater des Angeklagten Kolbe, war nach dem Vorfall in Rürleben und hat seinen Sohn dort abgeholt. Es waren, wie er sagt, eine Menge Leute auf der Straße vor dem Gasthause und machten Lärm. Um was es sich dort handelte, habe er nicht erfahren. Er habe nur gehört, daß die Leute sich in der Wirtschaft geprügelt hätten. Sein Sohn sei sehr stark angetrunken gewesen. Er trinke sonst nicht viel und könne naturgemäß auch nicht viel vertragen. Der Zeuge hat erst vier Tage später gehört, daß sein Sohn sich strafbar gemacht haben soll, worauf er zu dem Polizisten Müller ging und sich bei diesem erkundigte. Müller bejahte seine Frage und sagte, Kolbe jun. habe ihm zugerufen: „Komme heraus, wenn du etwas willst." Er, Müller, sei aber nicht hinausgegangen. (Heiterkeit.) Müller habe ihm auch erklärt, daß die Angeklagten stark betrunken gewesen seien; es sei auch in den Getränken etwas darin gewesen, sonst hätten sie sich nicht so sinnlos betrinken können. — Zeuge Gastwirt Bock, der Inhaber des Gasthauses Rürleben-Zoll, bekundet, daß die Angeklagten und noch mehrere junge Leute nach der Kon-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130905018/fragment/page=0001

trollversammlung in sein Lokal gekommen seien, um dort das übliche Bier zu trinken. Die Wolkramshauser und Hainroder Burschen saßen getrennt. Es sei zwischen ihnen dann zu einem Streit gekommen wegen eines Mädchens; der eine der Burschen sollte der Vater eines Kindes sein, während der andere die Alimente zahlte. Die beiden Burschen hätten sich dann geprügelt, sich aber bald wieder vertragen und es sei alles wieder ruhig geworden. Der Zeuge erklärt, als später der Lärm wieder losging, habe weder er, noch einer seiner Angehörigen oder Bedensteten nach der Polizei gerufen; er wisse überhaupt nicht, auf wessen Veranlassung der Polizist gekommen sei. — Der Polizeisergeant Müller gibt hierzu an, er sei durch drei Gäste gerufen worden. — Der Wirt erklärt weiter, er habe auf die Aufforderung des Polizeisergeanten hin seinen Gästen erklärt, sie sollten nach Hause gehen; da sie es aber nicht ohne weiteres taten, habe er das Lokal verlassen, weil er mit der Sache nichts weiter zu tun haben wollte. Er habe daher auch nichts gesehen und von den Schimpfereien nichts gehört. Als der Polizist allein mit den Angeklagten nicht fertig werden konnte, holte er den Gendarmen zu Hilfe, der den Zeugen wiederum ersuchte, die Angeklagten aus dem Lokal zu weisen. Der Zeuge weiß nicht mehr, ob er das getan hat, es sei aber möglich. Als die Angeklagten dann nicht gingen, haben der Polizist und der Gendarm die Leute hinausgebracht. Der Zeuge hat auf die Sache nicht weiter geachtet, er weiß auch nicht, ob die Angeklagten gerufen oder geschimpft haben. — Auf Befragen durch den Verhandlungsleiter gibt der Zeuge weiter an, daß damals seine Mutter bei ihm zu Besuch war. Sie beschwerte sich darüber, daß ein Angeklagter sie mit dem Stock an den Hals faßte und mit sich fortzog. Das sei aber nur Scherz gewesen, solches würde öfter gemacht. Dasselbe sei auch mit dem Polizisten Müller geschehen, der es aber auch nur als Scherz auffaßte. Seine Mutter könne jedoch solche Scherze nicht vertragen, da sie eine alte Frau von 67 Jahren sei. — Polizeisergeant Müller bestätigt, daß die Angeklagten dergleichen Scherze mit ihm gemacht hatten. Er hat die Sache auch nur als Scherz aufgefaßt, glaubt aber, daß die Angeklagten ihn damit lächerlich machen wollten.

Der nächste Zeuge ist der bereits verurteilte Arbeiter Ropte, der aus der Strafhaft vorgeführt wird. Er hat wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt sieben Monate Gefängnis erhalten. — Verhandl.: Sie sind verurteilt worden, was haben Sie getan? — Zeuge: Ich habe nichts getan, der Polizist hat aber ausgesagt, er hätte mich mit Gewalt aus der Wirtschaft herausgebracht, das ist jedoch nicht wahr. — Verhandl.: Weswegen haben Sie nicht Berufung eingelegt? — Zeuge: Meine sämtlichen Zeugen sind abgelehnt worden, da habe ich mir gesagt, daß eine Berufung doch keinen Zweck hat. — Verhandl.: Weiter sind Sie wegen Beleidigung eines Vorgesetzten verurteilt worden. — Zeuge: Ich soll den Gendarmen beschimpft haben, auch das ist nicht wahr, denn ich tat nichts, ich stand abseits. — Der Zeuge ist als Entlastungszeuge für den Angeklagten Kolbe geladen und bekundet, daß Kolbe nicht mit den anderen zusammen war, sondern bei ihm von den Erzedenten weit entfernt gestanden habe. Kolbe habe auch nicht geschimpft.

Hierauf wird als nächster Zeuge Architekt Klaus als Leumundszeuge für den Angeklagten See vernommen. Er bekundet, daß er See mehrfach beschäftigt und ihn als fleißigen und ordentlichen Menschen kennen gelernt habe. Er habe niemals Grund gehabt, über ihn zu klagen. Selbst wenn der Angeklagte viel Alkohol genossen, sei er nicht sehr turbulent gewesen. Das habe er, Zeuge, z. B. bei Richtschmäusen bemerkt, bei denen viel Alkohol getrunken wird. — Verhandl.: Ist der Angeklagte aber nicht leicht zu beeinflussen? — Zeuge: Jawohl, das stimmt. Ich habe einmal zwei Leute vom Bau entlassen, und obwohl dem Angeklagten See die Sache nichts weiter anging, hat er auch die Arbeit niedergelegt.

Verhandl.: Sie meinen also, daß sich der Angeklagte See leicht verführen läßt? — Angekl.: Jawohl. — Verhdl.: Es ist ja gesagt worden, daß die Leute sich aufs hohe Pferd setzten und ausgerufen hätten,

sie seien freie Arbeiter und Sozialdemokraten,

ihnen hätte niemand etwas zu sagen. Meinen Sie, daß diese Worte auf die Zugehörigkeit zu einer ganz bestimmten Organisation gemünzt waren? — Zeuge: Nein, das ist nicht meine Ansicht. Ich glaube, sie wollten damit nur sagen, daß sie unabhängige Arbeiter seien, denen niemand etwas zu sagen hätte. Der Angeklagte See ist ein gutmütiger Mensch, läßt sich aber leicht verhetzen und verführen. Der Angeklagte Hagemeyer war nur einen Sommer bei mir und trat wegen Lohndifferenzen aus. Er war ein fleißiger Arbeiter und ich war mit ihm sehr zufrieden, über seinen Charakter kann ich nichts sagen.

Postschaffner Hagemeyer, der Bruder des Angeklagten Hagemeyer, verweigert die Aussage. — Zeuge Eisendreher Schilling hat gesehen, daß die Schutzleute mit dem Säbel auf die Leute einschlugen, ob die Leute etwas taten, weiß der Zeuge nicht. — Zeuge Schmied Hans Schulz hat gleichfalls wahrgenommen, daß die Schutzleute mit erhobenen Säbeln auf die Angeklagten eindrangen, ob sie getroffen haben, weiß er nicht.

Auf Antrag des Angeklagenvertreters werden die beiden Hauptbelastungszeugen, der Polizeisergeant Müller und der Gendarm Stock nochmals aufgerufen. — Polizist Müller erklärt, daß er seine Aussage in allen Punkten aufrecht erhalte. Er mußte gegen Hagemeyer vorgehen, gegen andere konnte er es nicht, weil ihn alle daran hinderten. Was die einzelnen getan hätten, könne er nicht sagen, dazu sei der Tumult zu groß gewesen. — Der Gendarm Stock hält ebenfalls seine Aussage aufrecht und erklärt, daß Hagemeyer gerufen habe, wir sind freie Arbeiter und Sozialdemokraten. Auch beleidigende Aeußerungen habe er getan. Hagemeyer habe sich gegen ihn gestemmt, als er ihn aus dem Lokal drängen wollte und Schirmer ihn mit einem Stock geschlagen. Der Umhang sei ihm mit Gewalt heruntergerissen worden, es sei unmöglich, daß er ihn selbst, etwa beim Ziehen des Säbels verloren habe. Der Angeklagte Kolbe sei mit den anderen zusammengewesen und habe gerufen, sie sollten nur nach außen kommen, dann werde er ihnen die Knochen entzwei schlagen, daß sie sie im Taschentuch nach Hause tragen könnten. — Vert. R.-A. Barnau: Gestern sagte der Zeuge, ob Kolbe oder ein anderer Drohungen ausgestoßen habe, wisse er nicht. Heute ist seine Aussage merkwürdigerweise viel bestimmter. — Zeuge: Ich habe mir die Sache nochmals überlegt. — Verhandl.: Das wissen Sie bestimmt! — Zeuge: Jawohl. — Die Beweisaufnahme wird darauf geschlossen und Verteidiger Justizrat Schneichel begründet die Berufung der Angeklagten im allgemeinen. Er führt aus, daß die Angeklagten einfache und wenig gebildete Leute seien, Arbeiter, die ihre Worte nicht genau überlegen. Sie hätten unter der Einwirkung des Alkohols kräftige Worte gebraucht. Allerdings seien sie nicht so sinnlos betrunken gewesen, daß ihre Freisprechung erfolgen müsse, aber die Trunkenheit müsse ihnen als mildernder Umstand angerechnet werden. Solche Leute wählen eben die Worte nicht so vorsichtig, wie unsereiner. Sie waren auch zunächst ganz ruhig. Die Sache ist aus einem einfachen Wirtshausstreit entstanden, der sich um ein Mädel drehte, und als der Polizist sie aus dem Lokal weisen wollte, haben sie gesagt, wir tun ja nichts, wir haben uns wieder vertragen. Erst als der Alkohol die Aufregung weiter steigerte, kam es zu Ausschreitungen.

(Das Urteil ist oben angegeben.)

Deutsches Reich.

Die innere Kolonisation.

Ueber die Frage der inneren Kolonisation verbreitet sich der Führer des Bundes der Landwirte, Freiherr v. Wangenheim, in einem Artikel der „Deutschen Tageszeitung". Er unterläßt nicht, sich auch bei dieser Gelegenheit wieder als den eifrigsten Förderer der Idee darzustellen und polemisiert in diesem Zusammenhang gegen den in der Presse viel erwähnten Artikel der „Kölnischen Zeitung". Einigermaßen skeptisch darf man aber doch werden, wenn man die ganze vorsichtige Art und Weise betrachtet, in der Freiherr von Wangenheim zu der Frage Stellung nimmt. Vor allem will er eine „gesunde Mischung der verschiedenen Besitzgrößen", mit anderen Worten: er wünscht die Erhaltung größerer Restgüter, um den großen Landwirten nicht ihren Einfluß in den Kreistagen usw. zu entziehen. Hinsichtlich der Fideikommißbildung ist Wangenheim nur für eine Erschwerung der Zulassung weiterer Gründungen, nicht aber für eine Beseitigung des Fideikommißwesens überhaupt. Besonders empört ist der agrarische Führer aber über den Gedanken einer Erweiterung des Enteignungsrechtes. Das „zweischneidige Mittel" der Enteignung will er sich nicht noch einmal gefallen lassen; er steht darin eine völlige Entrechtung des gesamten Großgrundbesitzes und meint, wenn man diesen enteignen wolle, so würde man bald mitten im sozialdemokratischen Zukunftsstaat sein. Herr v. Wangenheim treibt also innere Kolonisation in dem Stile des Mannes, der da sagt: Wasch mir den Pelz, aber mach ihn nicht naß. Denn ohne Enteignung im größeren Stil wird eine großzügige innere Kolonisation auf die Dauer kaum möglich sein. Immerhin will Wangenheim dem Staate ein Vorkaufsrecht auf solchen Besitz einräumen, der außerhalb des Erbganges in kurzer Zeit wiederholt den Besitzer wechselt, d. h. zur Ware geworden ist. Darüber ließe sich natürlich reden, wenn nicht auch bei der Einräumung eines solchen Vorkaufsrechtes daran gedacht ist, den Besitzern in der Gestalt des Staates einen kaufkräftigen und willigen Abnehmer zu sichern. Wenn Wangenheim selbst über das „unsinnige Steigen der Bodenpreise klagt", so klagt er damit die gesamte Wirtschaftspolitik an, deren notwendige Folge diese gewaltige Bodenpreissteigerung gewesen ist, wie dies von fortschrittlicher Seite stets angekündigt wurde.

Die Ausführungen des Herrn v. Wangenheim geben uns nicht die Gewißheit, daß der Bund der Landwirte einheitlich für eine wirkliche innere Kolonisation eintreten wird; im Gegenteil! Um so grotesker ist die Behauptung Wangenheims, wirkliche Förderung der inneren Kolonisation passe nicht in das Programm des Liberalismus. Das wagt man zu behaupten angesichts der Tatsache, daß die Liberalen seit Jahren mit größter Energie und mit praktischen Vorschlägen für die Kulturtat einer wirklichen inneren Kolonisation eingetreten sind!

Allgemeines Schütteln des Kopfes

erregte ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts, worin bekanntlich ausgesprochen wurde, daß das Uebernachten in einer Laubenkolonie ein „Wohnen" im Sinne des Ansiedelungsgesetzes sei. Wie verhängnisvoll diese wunderliche Entscheidung werden kann, zeigt ein Aufsatz des Senatspräsidenten Dr. Schultzenstein im Augustheft der Halbmonatsschrift „Gesetz und Recht". Der Verfasser weist hier nach, daß die Verschaffung der Ansiedelungsgenehmigung auf dem vorgeschriebenen umständlichen Wege für die meisten Laubenkolonisten einfach ein Ding der Unmöglichkeit sei. Auch die Jagdhütten in den Wäldern, die Unterkunftshütten im Gebirge, die Weinbergshäuschen in den Weingegenden, ja selbst die Segelboote, auf denen jemand an einer Stelle längere Zeit Tag und Nacht bleibt, bedürften jetzt einer Ansiedelungsgenehmigung. Demgegenüber führt Schultzenstein überzeugend aus, daß das Oberverwaltungsgericht den Begriff des „Wohnens" und des „Wohnhauses" verkannt habe, und gibt, da kaum anzunehmen ist, daß das Oberverwaltungsgericht seine nun einmal bekundete Ansicht ändern wird, die Anregung, schleunigst auf dem Wege der Gesetzgebung klarzustellen, daß für Lauben, Schrebergärten und ähnliche Einrichtungen eine Ansiedelungsgenehmigung nicht erforderlich ist.

Abschaffung des Personaladels in Württemberg.

Eine königliche Verordnung hebt den Personaladel in Württemberg für die Zukunft auf. Die Verordnung bestimmt: „Mit der Zugehörigkeit zu einer der vier obersten Klassen des Ordens der württembergischen Krone und mit dem Besitz des Militärverdienstordens ist künftig der Personaladel nicht mehr verbunden. Diejenigen Personen, welche auf Grund der bisher bestehenden Bestimmungen zur Führung des Personaladels berechtigt sind, behalten dieses Recht auch fernerhin bei.

W. **Landshut**, 4. Sept. (Amtliches Wahlergebnis.) Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Niederbayern I am 31. August wurden für Gutsbesitzer Aretin-Haidenburg (Ztr.) 10 162, Bürgermeister Eisenberger-Ruhpolding (Bayer. Bauernbund) 4900, Gauleiter Raith-München (Soz.) 1535 Stimmen abgegeben. Aretin ist somit gewählt.

Aus den Kolonien.

Deutsch-Ostafrikanische Landesausstellung Daressalam 1914. Für diese Ausstellung, die zweite ihrer Art, wird eine Reihe von Reisen geplant, die im Anschluß an die Fahrt von Hamburg, Marseille oder Neapel nach Daressalam die Teilnehmer in das Innere bis nach Tabora, nach dem Kilimandscharogebiet und nach den Küstenplätzen, insbesondere auch Sansibar, führen soll. Der Arbeitsausschuß, Berlin NW. 40, Roonstraße 1, beabsichtigt, einen Spezialdampfer zu chartern, der den Teilnehmern während ihres Aufenthaltes in Daressalam als Wohnschiff dienen soll. Die Dauer der Reise soll nicht mehr als 8 Wochen, von Neapel gerechnet, in Anspruch nehmen. Die Preise will die Veranstaltung auf das allerniedrigste bemessen, um möglichst weiten Kreisen einen gemeinsamen Besuch unserer aufblühenden ostafrikanischen Kolonie zu ermöglichen.

Kleine vermischte Nachrichten.

Die Kelheimer Feier hat dem Gendarmeriesergeanten Fuchs von Leuchtenberg den Verstand geraubt. Er hatte bei einem Turm in Kelheim Posten zu stehen. Plötzlich wurde er unruhig, jammerte und lamentierte, daß ihm der Anarchist entkommen sei, und wollte überall Anarchisten suchen. Er hatte beständig Angst, es könne dem Kaiser ein Unheil durch Anarchisten zustoßen. Seine Kameraden bemerkten sofort den Zustand, nahmen ihm, damit er Schaden nicht machen konnte, Revolver und Gewehr ab und brachten ihn in sicheren Gewahrsam und dann nach Regensburg ins Lazarett.

Hof- und Personalnachrichten.

Jagdbesuche des Kaisers.

✠ Der Kaiser wird nach Beendigung der Manöver von Salzbrunn in Schlesien sich nach Kromnitz begeben, wo er als Gast des Fürsten Pleß auf Hirsche jagen wird. Der Aufenthalt wird dort vom 10. September abends bis zum 14. mittags dauern. Von Kromnitz aus reist der Kaiser nach Cadinen und später nach Rominten und wird über Hubertusstock nach Potsdam zurückkehren.

✠ **Der König von Sachsen** ist, wie die „Schles. Ztg." meldet, gestern auf dem Truppen-Uebungsplatze Neuhammer eingetroffen und hat die dort übende 63. sächs. Inf.-Brigade besichtigt. Nach Beendigung der Besichtigung begab sich der König zu kurzem Jagdaufenthalt zum Fürsten Solms-Baruth.

✠ **Die Königsfamilie von Griechenland** ist gestern vormittag in München eingetroffen. Der König und der Kronprinz bleiben vorläufig in München. Die Königin mit den anderen Kindern ist nach Cronberg im Taunus weitergereist.

Ausland.

Die russische Kavallerie und die Mission Joffre.

Der französische Divisionsgeneral Lastour, welcher als Mitglied der Mission Joffre seine besondere Aufmerksamkeit der russischen Reiterei zu widmen hatte, erklärte, daß die kavalleristischen Fortschritte hinter denen der andeen Waffengattungen der russischen Armee keineswegs zurückgeblieben seien, und daß an der möglichst abgekürzten Mobilisierung der Reiterregimenter mit allem Eifer gearbeitet werde. Als charakteristisch für russische Militärverhältnisse erzählt Lastour, daß die französischen Gäste beim Verlassen Rußlands eine Wegzehrung erhielten. Eine Abordnung des dritten Husarenregiments überreichte jedem Abgeordneten einen Korb Speisen aus der Unteroffizierküche und eine große Flasche Wodka. Lächelnd erwiderte Lastour, daß die Mission schon seiner gefrühstückt und gespeist hätte, da die Herren nicht weniger als zehnmal zu der kaiserlichen Tafel zugezogen worden sind.

Haldanes Rede.

W. **Philadelphia**, 4. Sept. (Telegr.) Der Obmann des Komitees für den Empfang des englischen Lordgroßkanzlers Haldane erklärte, dieser habe ihn ermächtigt, mitzuteilen, daß seine, Haldanes, Rede eine offizielle Kundgebung der englischen Politik an die Welt sei. Staatssekretär Grey habe die Rede geprüft und jedes Wort mit der amtlichen Billigung versehen.

•

W. **Urga**, 4. Sept. Einem englischen Syndikat ist die Erlaubnis einer fünfjährigen Opiumeinfuhr gegen Zahlung von 1 Mill. Rubel eigenmächtig vom Minister des Innern des Dalai Lamas bewilligt worden. Das Monopolgesetz setzt auf den Opiumgebrauch als Religionsverbrechen die Todesstrafe fest.

•

W. **Wien**, 4. Septbr. Die „Albanische Korrespondenz" meldet aus Valona: Griechische Soldaten, begleitet von Komitatschis, sind in die Ortschaft Volena eingefallen und haben begonnen, zu plündern. Die Bewohner widersetzten sich. Elf griechische Soldaten wurden getötet. Die Griechen machten 9 Männer und 4 Frauen nieder.

Halle und Umgebung.

Halle, 5. September.

Halle im Monat Juli.

Im Monat Juli betrug die Sonnenscheindauer im Mittel nur 4,6 Stunden gegen 6,4 Stunden im Vormonat und 7,3 Stunden im Juli 1912.

Der 13. und der 31. Juli 1913 brachten den meisten Sonnenschein mit je 13,4 Stunden, den geringsten der 20. Juli mit 0,3 Stunden.

Trotz der geringen Sonnenscheindauer betrug die Niederschlagsmenge im Mittel nur 26,9 Millimeter, während der Vormonat 40 Millimeter und der Juli 1912 sogar 55,4 Millimeter hatten.

Nach der Fortschreibung auf Ende Juli 1913 betrug die Einwohnerzahl 190 087, und zwar 91 836 männliche und 98 251 weibliche. Gegenüber dem Vormonat ist dies ein Rückgang um 189 Personen, gegenüber dem Juli 1912 aber ein Zuwachs von 2620 Einwohnern.

Eheschließungen wurden vollzogen 183; das sind 69 mehr als im Vormonat, auch gegenüber dem Juli 1912 ist ein Zuwachs von 37 Eheschließungen zu verzeichnen. Von den Eheschließenden waren ledig 170 Männer und 163 Frauen, verwitwet 10 Männer und 4 Frauen und geschieden je 3 Männer und Frauen. Von den 183 Paaren hatten 135 in Halle und 48 außerhalb Halles Wohnung genommen.

Geboren wurden 406 Kinder, worunter 14 Totgeburten. 188 waren männlichen, 218 weiblichen Geschlechts. Im Juni 1913 wurden 346 und im Juli 1912 393 Kinder geboren.

Sterbefälle ereigneten sich 298, das sind 53 mehr als im Vormonat, aber 25 weniger als im Juli 1912. Unter den 298 Fällen befanden sich 51 in hiesigen Anstalten verstorbene Ortsfremde. Als hauptsächliche Todesursachen kamen in Frage 67 an Magen- und Darmkatarrh, 28 an Tuberkulose, 26 an Krankheiten der Atmungsorgane, 31 an Krebs und sonstigen Neubildungen, je 6 durch Verunglückungen und Selbstmorde.

Die Säuglingssterblichkeit ist bei [illegible] Sterbefällen gegenüber 131 im gleichen Monat des Vorjahres erheblich zurückgegangen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130905018/fragment/page=0002

Bei den **Wanderungen** überwog der Fortzug mit 3112 den Zuzug mit 2924 um 188 Personen.

Der **Fremdenverkehr** in den Gast- und Logierhäusern steigerte sich im Berichtsmonat auf 11 711 Personen, 293 mehr als im Vormonat und 1039 mehr als im Juli 1912.

In der städtischen **Desinfektionsanstalt** wurden 213 Zwangs- und 59 freiwillige, zusammen 272 Desinfektionen vorgenommen, während im Juli 1912 nur zusammen 207 Desinfektionen vorkamen.

Für den **Grundstücksmarkt** liegen die Zahlen vom Juni 1913 vor. Es gingen 32 bebaute Grundstücke im Gesamtwerte von 1 631 270 Mk. und 7 unbebaute Grundstücke im Gesamtwerte von 91 288 Mk. in andere Hände über, darunter 16 bebaute Grundstücke im Werte von 614 370 Mk. im Wege der Zwangsversteigerung.

Der **Grundbesitzwechsel** hat sich gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um zusammen 21 Objekte gehoben.

Dagegen liegt die Bautätigkeit noch immer sehr darnieder. War noch im Juli 1912 der Bau von 93 Häusern begonnen worden, so standen im Berichtsmonat für diese Tätigkeit nur 12 Häuser zur Verfügung. Dementsprechend niedrig war auch die Zahl der vollendeten Bauten, nämlich 2.

Die **Großhandelspreise** der hauptsächlichsten Getreidearten, der Hülsenfrüchte, Kartoffeln usw. weisen im Durchschnitt der häufigsten Preise einen bemerkenswerten Rückgang gegenüber dem Monat Juli 1912 nach; sie sind fast durchgängig noch niedriger als in dem ziemlich günstigen Jahre 1910.

Die **Kleinhandelspreise** von Fleisch sind gegenüber dem Vormonat bei den Sorten von Schweinefleisch durchgängig um 10 Pfg. pro Kilo gestiegen. Das gleiche ist bei Rindfleisch für die besseren Stücke festzustellen.

Die Vermittelungstätigkeit des von der Stadt unterstützten **Arbeitsnachweises des Vereins für Volkswohl** verschaffte 222 männlichen und 284 weiblichen Personen Arbeitsstellen. Die beiden **christlichen Herbergen zur Heimat** konnten 519 männlichen Personen, darunter 490 durch die Herberge II, zu Arbeitsstellen verhelfen.

An **Armenunterstützung** wurden im Berichtsmonat zusammen rund 31 464 Mk., 1574 Mk. mehr als im Vormonat und 4412 Mk. mehr als im Juli 1912, gezahlt. Unterstützt wurden 6430 Personen, 334 mehr als im gleichen Monat des Vorjahres.

Unter städtischer **Berufsvormundschaft** standen 1139 Mündel (Juli 1912: 1026); für sie wurden 10 800 Mk. (Juli 1912: 4596 Mk.) vereinnahmt, darunter 1557 Mk. durch Pfändungen.

Die städtische **Rechtsauskunftstelle** wurde 575mal in Anspruch genommen, 36 mehr als im Vormonat; hierzu kommen noch 160 wiederholte Rücksprachen.

651 **Pflege-** und 296 **Ziehkinder** standen unter Aufsicht.

In der **Milchküche** wurden 24 665 Fläschchen abgegeben gegen 19 355 im Vormonat. Die durchschnittliche Anzahl der täglichen Kunden betrug 197, im Vormonat 202.

Im städt. **Nahrungsmittieluntersuchungsamt** fanden 406 Untersuchungen statt, die zu 52 Beanstandungen führten. Milch wurde 169 mal untersucht und 31mal beanstandet.

Im **Straßenbahnverkehr** wurden zusammen 1 784 507 Personen befördert, gegenüber 1 828 652 im Vormonat und 1 822 405 im Juli 1912.

Die städtische **Berufsfeuerwehr** wurde 9mal bei Bränden, 3mal durch blinden Lärm und 185mal zu Hilfeleistungen einschließlich Krankentransporte in Anspruch genommen.

Als **Beilage** ist dem Monatsbericht eine Abhandlung über „Sozialversicherung und Armenstatistik 1887 bis 1911" beigefügt.

Die deutsche Speisekarte. Es ist in Deutschland leider immer noch Mode, die Muttersprache zugunsten der Fremdwörter zu verleugnen. Dieses Unwesen ist ein Zeichen mangelnder Vaterlandsliebe und oft sogar eines schlechten Geschmacks. Besonders die Küchensprache hat darunter sehr zu leiden. Daß gerade so viele Speisen französische Namen haben, beruht nicht auf einer Abhängigkeit der deutschen Kochkunst von der französischen, sondern es ist dieselbe Sache wie auf anderen Gebieten, es ist ein Rest der früheren Invasion Deutschlands durch die Franzosen.

Um diesem Unwesen zu steuern, hat der Allgemeine Deutsche Sprachverein das Buch: Verdeutschungsbuch I, Deutsche Speisekarte, bearbeitet von Studienrat Professor Dr. H. Dunger und Ernst Pöhnitzer (Preis 60 Pf.) herausgegeben. Man findet hier z. B. für **Abonnement** die deutsche Bezeichnung: feste Abnahme, Vorbestellung, Vorkauf, Bezug; im **Abonnement** = in fester Abnahme, für Stammgäste, für regelmäßige Tischgäste; **Bouillon** = Fleischbrühe, Kraftbrühe; **Konfekt** = Zuckerwerk, Zuckergebäck, Naschwerk; **Potage** = Suppe. Der Deutsche Kaiser läßt seit 1888 nur deutsche Tischkarten auf der kaiserlichen Tafel auflegen, ein Beweis, daß die deutsche Sprache auch für die Erzeugnisse höherer Kochkunst treffende Bezeichnungen hat. Z. B.: Jagdschloß Göhrde, den 24. November 1893. Königliche Abendtafel: Austern. Pommersche Suppe. Gebackene Forellen. Pökelrinderbrust mit Teltower Rübchen. Warme Hummern. Fasanen, Früchte, Salat. Frische grüne Spargelspitzen mit Trüffeln. Englische Apfelspeise. Käsestangen. Nachtisch. — Es wäre zu wünschen, daß diese Reform bald überall Eingang in die deutsche Kochkunst fände. M.

Kammern für technische Sachen. Um der Industrie bei der Erledigung von Rechtsstreitigkeiten besser gerecht zu werden, als es bisher vielfach geschehen ist, tritt Oberbürgermeister a. D. **Beseler** (Bückeburg) im neuesten Heft der Zeitschrift „Recht und Wirtschaft" (Karl Heymanns Verlag, Berlin W. 8) mit einem Vorschlag hervor, der große Beachtung verdient. Denn es wird damit am sichersten ein Riegel vor „wesfremde" Entscheidungen für Industrie und Technik geschoben. Der Verfasser begründet die Nützlichkeit einer solchen Einrichtung — die den Kammern für Handelssachen nachgebildet werden soll — des näheren und wünscht die entsprechenden Bestimmungen als §§ 118 a usf. in das Gerichtsverfassungsgesetz aufgenommen zu sehen. Solche Kammern sollen ihren Sitz innerhalb des Landgerichtsbezirks auch an Orten haben, an welchen das Landgericht seinen Sitz nicht hat. Vor diese Kammern für technische Sachen gehören diejenigen den Landgerichten in erster Instanz zugewiesenen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, in welchen es sich bei dem Klageanspruch um technische Fragen handelt. Die Verhandlung des Rechtsstreits soll vor der Kammer für technische Sachen erfolgen, wenn der Kläger dies in der Klageschrift beantragt hat. Die technischen Richter sollen auf Vorschlag des Regierungspräsidenten, in dessen Bezirk die Kammer für technische Sachen besteht, auf drei Jahre ernannt werden. Zum technischen Richter soll ernannt werden können, wer den akademischen Grad eines Diplomingenieurs oder eines Dr.-Ingenieur von einer deutschen technischen Hochschule besitzt, oder die zur Anstellung im höheren technischen Dienste eines deutschen Staates erforderlichen Prüfungen bestanden hat und in dem Bezirk der Kammer für technische Sachen wohnt.

Volksbildungsverein. Die Kriegen-Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz hat die Mitglieder zu der am Sonntag, den 7. September, vorm. 11 Uhr, in Neuragoczy stattfindenden Uebung eingeladen. Alles Nähere ergibt sich aus den Bekanntgebungen der Geschäftsstelle der Sanitäts-Kolonne.

Christlicher Verein junger Männer. Am nächsten Sonntag, abends 8½ Uhr, wird Herr Pastor Schuster einen Vortrag halten über das Thema: „Bilder aus Rumänien". Jeder junge Mann ist eingeladen; der Zutritt ist frei.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Menschenfallen

kann man mit Recht die Abdeckplatten der Kanalschächte nennen, welche in der oberen Beesenerstraße Verwendung gefunden haben. In einem Kreise von vielleicht 30 Zentimeter Durchmesser befinden sich acht Löcher von 5 Zentimeter Durchmesser. Gerät jemand, der eines Stockes als Stütze benötigt, mit diesem in eines der Löcher, so kommt er unfehlbar zu Fall. Ebenso können Damen, welche mit dem Absatz in ein solches Loch geraten, verunglücken.

Man wird vielleicht entgegnen, ob mit Recht oder Unrecht sei dahingestellt, daß jeder Acht geben soll, wohin er tritt oder seinen Stock setzt. Wie ist es aber möglich, im Dunkeln oder bei Schneefall die Löcher zu meiden? Wenn eine Entlüftung der Kanäle notwendig ist, welchem Zweck die Löcher dienen sollen, so möge es in einer anderen, die Gesundheit und die Knochen der Bürger nicht gefährdenden Weise geschehen.

Welch' günstige Gelegenheit die Löcher bösen Buben bieten, um Unfug verschiedener Art auszuüben, soll hier nicht erörtert werden. Also fort mit den Menschenfallen! Wie denkt die Baupolizei darüber?

A. W.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

Halle, 3. Sept.

Die Wackeltänzerin auf der Würfelwiese.

Auf der hiesigen Würfelwiese in der Nähe des Pfälzer Schießgrabens soll sich trotz der verschärften polizeilichen Aufsicht das ärgerliche Treiben, das in früheren Jahren anständigen Spaziergängern den Aufenthalt in den schönen Fiedigerlagen mitunter recht schmerzlich verleidete, von Zeit zu Zeit doch immer wieder in der alten unangenehmen Weise bemerkbar machen. Zu den sattsam bekannten Unarten des althallischen Lattchertones ist inzwischen sogar noch eine Errungenschaft modernsten Stiles getreten: der Wackeltanz. Am Nachmittag des 30. Mai hatten ehrbare Arbeiterfrauen, die friedlich auf den Bänken am Saaleufer saßen und dem fröhlichen Treiben der Kinder auf dem dortigen Spielplatze zusahen, plötzlich sehr wider Willen den Genuß solch eines modernsten Schaustückes. Auf der Bildfläche erschienen etwa 15 meist junge Burschen mit ihren Mädchen, alle anscheinend Angehörige oder doch mindestens Gesinnungsgenossen der Lattherzunft. Unverfroren nahm die lärmende Gesellschaft die Sitzplätze der Frauen in Beschlag. Die Pärchen beliebten sich nicht bloß in sitzender Stellung auf den Bänken niederzulassen; manche lagerten sich sogar mehr oder minder malerisch auf ihnen hin. Die Frauen und die spielenden Kinder wurden durch das unverschämte Gebaren dermaßen belästigt und gestört, daß sie zum Teil empört den Platz verließen. Einige entfernten sich auch in der Absicht, Polizei herbeizurufen. Noch ehe diese ankam, hatten die Zurückbleibenden folgendes erbauliche Schauspiel: Die 23jährige Arbeiterin **Marta Leonhardt** ließ sich, unbekümmert um die Gegenwart der Kinder, von mehreren Burschen unter frechem Gelächter Binden um die Beine binden; dann trat sie mit einem der galanten Ritter zum Wackeltanze an. Die Bewegungen der Tänzenden, die Zurufe der Zuschauenden sollen nach den Aussagen mehrerer Zeuginnen so gemein gewesen sein, daß sie jeder Beschreibung spotteten. Ein Polizeibeamter tat endlich dem Greuel Einhalt und brachte die Leonhardt wegen Erregung öffentlichen Aergernisses und wegen Betretens eingefriedigter Anlagen zur Anzeige. Die Verhandlung gegen die Wackeltänzerin fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Der Amtsanwalt wünschte aber Zulassung der Vertreter der Presse, damit solcher Unfug durch die Zeitungen zur öffentlichen Kenntnis gebracht werde. Der Wackeltanz erfreue sich leider in gewissen hiesigen Kreisen schon einer bedauerlichen Beliebtheit und Verbreitung; man scheine es mit dieser Unsitte noch leicht zu nehmen, statt ihr mit der gebührenden Schärfe entgegenzuarbeiten. Das Gericht rügte das Gebaren der Wackeltänzerin sehr scharf als höchst gemein und unweiblich und hielt deshalb eine **Gefängnisstrafe** für geboten. Diese wurde auf **zwei Wochen** bemessen. Für das Betreten der Anlagen wurde auf eine Geldstrafe von 3 Mark erkannt.

Koblenz, 3. Sept. Der **Leutnant Schacht**, vom Pionier-Bataillon Nr. 8 hier, war vom Kriegsgericht der Kommandantur wegen Erstattung wissentlich **falscher Dienstmeldungen** in zwei Fällen zu fünf Monaten Festungshaft verurteilt worden. Der Gerichtsherr hatte Berufung erhoben, worauf das Oberkriegsgericht das Urteil aufhob und den Leutnant wegen der genannten Vergehen zu sechs Monaten **Gefängnis** und zur Dienstentlassung verurteilte. Der Offizier hatte mit seinem Fahrrade auf der Pfaffendorfer Rheinbrücke eine **Frau überrannt**, hatte der Frau einen falschen Namen angegeben und auch auf dienstliches Befragen zweimal falsch gemeldet, er komme bei dem Vorfalle nicht in Frage. Der Kaiser hat das Urteil bestätigt, aber im Gnadenwege die Gefängnisstrafe in Festungshaft umgewandelt; das Gericht hat daraufhin die bisher andauernde Untersuchungshaft aufgehoben.

Provinzial-Nachrichten.

Die russische Gedächtniskirche.

Leipzig, 4. September. Der Stallmeister des Kaisers von Rußland, Fürst Adamelek-Lasarew, nahm gestern eine eingehende Besichtigung der russischen Gedächtniskirche vor. Die Arbeiten an dem herrlichen Bau nähern sich ihrem Ende. Die inneren Ausstattungsstücke der Kirche und die Glocken sind bereits aus Rußland abgegangen und werden in 14 Tagen eintreffen. Sie werden unter Leitung russischer Meister und Arbeiter überbracht. Großfürst Kyrill Wladimirowitsch wird als Vertreter des Zaren an sämtlichen Einweihungsfeierlichkeiten teilnehmen.

Die Ueberführung der Gebeine der im Jahre 1813 gefallenen russischen Offiziere wird unter Beteiligung des hiesigen Militärs und unter Abhaltung einer Trauerparade am 16. Oktober stattfinden. Für das Innere der Kirche sind in der letzten Zeit wertvolle Stiftungen gemacht worden. Eine Anzahl russischer Regimenter hat Gedenktafeln aus Marmor gestiftet, die am Aeußern der Kirche angebracht werden.

Graue Septembertage.

Witterungsbericht vom Brocken, Mittwoch, 3. September.

(Originalbericht, Nachdruck verboten.)

Der veränderliche Charakter seit Anfang des Monats September kommt trotz mancherlei Ansätzen zu beständigem Wetter doch immer wieder zum Durchbruch. Zu hellem Sonnenschein und zu beträchtlicher Tageswärme, wie wir sie während der letzten Jahre häufig im Monat September hatten, kam es bis jetzt nicht. Das Barometer behauptet seit Anfang der Woche konstant 665 Millimeter, dabei waren nördlich und östlich von uns noch Teilwirbel zurückgeblieben, die teilweise zu Nebelbildung und Bewölkung führten. Am Montag herrschte mit wenig Unterbrechung Nebel und zuweilen gingen leichte Regenschauer hernieder; die höchste Temperatur erreichte nur 12 Grad Wärme, dabei fegte der lebhafte Südwestwind mit 10 bis 11 Meter Geschwindigkeit über den alten Blocksberg. Am 2. hatten wir hier oben noch einen prachtvollen Sommertag, aber starke Dunstschichten lagerten in der Ebene, die Fernsicht war tagsüber sehr beschränkt. Gegen 7 Uhr abends trat Nebel und bald darauf Landregen ein, der bis heute morgen anhielt, und 18 Millimeter Regenhöhe lieferte. Seit 10 Uhr vormittags steigt das Barometer wieder langsam, die Temperatur ist von 10 auf 11 Grad Wärme gestiegen, dabei haben wir Nordwestwind, Nebel und leichte Regenschauer. Der August war vom 1. bis 22. im allgemeinen kühl, trübe und teilweise auch regnerisch; erst in den letzten zehn Tagen trat richtiges Sommerwetter ein. Die Bewölkung war ziemlich groß, die Sonnenscheindauer zu gering. Heitere Tage gab es nur sehr wenige, die trüben dagegen waren hier oben sehr zahlreich. Die Niederschläge fielen vom 7. bis 22. August fast täglich und an einzelnen Tagen in ungewöhnlicher Menge. Vergleicht man die Witterung des August, so zeigte die beobachtete höchste Temperatur 18.2 Gr. C., dagegen die tiefste 1.3 Gr. C. Eine geringe Bewölkung wiesen ungefähr vier Tage im Monat auf. An 22 Tagen trat Nebel, an 19 Niederschläge in Form von Regen auf. Die gesamte Niederschlagsmenge betrug im Monat August 178 Millimeter, dagegen im August 1912 283 Millimeter. Die Sonnenscheindauer betrug im August 152 Stunden. Wir haben veränderliches, trübes, wolkiges und mäßig warmes Wetter bei frischen westlichen bis nordwestlichen Winden zu erwarten; auch strichweise Regenschauer.

Sch. **Beesen a. d. Geiseltal**, 4. Septbr. (**Kriegerdenkmal.**) Der hiesige Kriegerverein versendet soeben die Einladungen zur Weihe des neuen Kriegerdenkmals. Sie soll Sonntag, den 14. September, nachmittags 2 Uhr, stattfinden. Nach einem Feldgottesdienst (Festpredigt: Herr Pastor Balthasar aus Ammendorf) hält Herr Major Rauchfuß aus Halle die Weiherede. Auf eine Ansprache des Gutsbesitzers Herrn Rudloff als Vorsitzenden des Kriegervereins Beesen und Umgegend, erwidert namens der Veteranen Herr Hauptmann Handt-Beesen. Gemeinsame und Chorgesänge rahmen die ganze Enthüllungsfeier ein. Konzert und Ball beschließen den Festtag, zu dem bereits 7 auswärtige Vereine ihr Erscheinen zugesagt haben.

Wittenberg, 4. Septbr. (**Einführung des zweiten Bürgermeisters.**) In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde der zum zweiten Bürgermeister unserer Stadt gewählte bisherige Magistratsassessor Dr. Thelemann aus Neukölln durch den ersten Bürgermeister Dr. Schirmer feierlich in sein Amt eingeführt. An die Einführung schloß sich ein Festmahl in der „Reichspost".

Magdeburg, 4. Septbr. (**Drei Selbstmorde an einem Tage**) meldet die „Magdeb. Ztg.". Am 3. Septbr., vormittags gegen 7¼ Uhr, hat sich der Konditorgehilfe Walter B. in seiner Wohnung am Breitenweg erschossen. Vormittags gegen 9 Uhr wurde der Arbeiter Otto H. aus der Kurfürstenstraße in den Glacisanlagen des Forts 2 an der Leipziger Chaussee erhängt aufgefunden. Vormittags 9,53 Uhr hat sich der Invalide August J., in der Barzinerstraße wohnhaft gewesen, auf der Magdeburg-Halberstädter Bahnstrecke bei Salbke in selbstmörderischer Absicht von einem Zuge überfahren lassen. Der Tod ist sofort eingetreten.

Nordhausen, 4. Septbr. (**Wassermangel.**) Infolge der hier herrschenden andauernden Trockenheit steht sich der Magistrat veranlaßt, die Bürgerschaft zu ersuchen, sich der größten Sparsamkeit im Wasserverbrauch zu befleißigen und insbesondere das Besprengen der Gärten ganz zu unterlassen.

Aus Anhalt, 4. Septbr. (**Die Feldjäger-Brigade**) ist jetzt vollständig mit der Dreyse-Pistole ausgerüstet worden.

Bergwitz (A.), 3. Sept. (**Recht empfindlich geschädigt**) sind mehrere Grundbesitzer der hiesigen und benachbarten Feldmark dadurch, daß durch die Anlage eines Braunkohlentagebaues der Umgegend in beträchtlichem Umfreise das Grundwasser entzogen wird. Wiesenflächen, die früher teils sumpfig waren und selbst in den trockensten Sommern recht ergiebige Heu- und Grummeterträge lieferten, sind vertrocknet und lohnen nunmehr kaum die Mühe. Einigungsverhandlungen zwischen der geschädigten Interessentengruppe und der Bergwerksgesellschaft betr. Entschädigung haben sich zerschlagen, so daß die Besitzer jetzt solidarisch klagbar werden. Gemeinden mit ähnlichen industriellen Neuanlagen wird von den Behörden die rechtzeitige Anlage von sog. Kontrollbrunnen, wie sie auch die Landwirtschaftskammer zu Halle empfiehlt, angeraten. Die längere Beobachtung mehrerer Kontrollbrunnen ist zur ev. Bestreitung des Klageweges unbedingt notwendig.

√ **Erfurt**, 3. Sept. (**Gegen die böswilligen Faulenzer,**) die trotz wiederholter Aufforderung absolut nicht für ihre Familie sorgen, so daß diese der Armendirektion zur Last fallen, geht jetzt die hiesige Behörde recht energisch vor. So z. B. hat der Stadtausschuß beschlossen, solche „Sonnenbrüder" baldigst in der Arbeitsanstalt zu Groß-Salze bei Magdeburg solange unterzubringen, bis sie durch Arbeitsleistung die der Armendirektion erwachsenen Unterstützungskosten gedeckt haben. In letzter Zeit sind nicht weniger als 15 solcher Faulenzer nach dort transportiert worden. Der 16. folgte in der Person eines verheirateten Fensterputzers am Montag, den 1. September.

□ **Apolda**, 3. Sept. (**Unbefriedigende Zustände**) scheinen beim hiesigen **Telephonamt** in bezug auf die Abfertigung der Teilnehmer zu herrschen, wie aus nachstehendem Inserat in der Apoldaer Zeitung hervorgeht: „Fernsprechteilnehmer, die am Apoldaer Amt angeschlossen sind und über mangelhafte Abfertigung bei Ferngesprächen zu klagen haben, werden gebeten, etwaige Beschwerden unter N. 969 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung gelangen zu lassen zu gemeinsamer Beschwerdeführung bei der Oberpostdirektion Erfurt."

Zella St.-Bl., 2. Septbr. (**Vereinigungsbestrebungen.**) In der jüngsten Stadtverordnetensitzung wurde auch über die vom Herzoglichen Staatsministerium zu Gotha angeregte Vereinigung der beiden Städte Zella und Mehlis verhandelt. Die zu diesem Zwecke eingesetzte Kommission hebt auf dem Standpunkt, daß die Verschmelzung den beiden Gemeinden mancherlei Vorteile bringen würde, insbesondere in wirtschaftlicher, verwaltungstech-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130905018/fragment/page=0003

… und bautechnischer Hinsicht. In finanzieller Hinsicht werde auch dem Staate ein Dienst von nicht zu unterschätzender Bedeutung erwiesen. Die Erfahrung lehre aber, daß eine derartige Zusammenfügung zweier Gemeinden von so weittragender und schwerwiegender Bedeutung ist, daß erstere kein Kind des Augenblicks sein kann, sondern vielmehr von langer Hand vorbereitet sein müsse. Es würde also Pflicht der Stadtvertretung sein, ganz allmählich nach diesem Ziele hinzusteuern und in Zukunft z. B. Fragen, die die Interessen beider Gemeinden gleich berühren, gemeinsam zu beraten, und wenn angängig und praktisch durchführbar, gemeinsam auch durchzuführen. Diese erste Etappe zur Verschmelzung der beiden Städte lasse sich jedoch nur dann erreichen, wenn die Vertretungen der beiden Städte sich ernstlich bemühen, friedliche Verhältnisse zwischen den beiden Gemeinden anzubahnen und jegliche Reibungen zu vermeiden. Die Stadtverordneten traten diesen Ansichten einstimmig bei. Dem Wunsche, daß ein Regierungsvertreter einen entsprechenden Informationsvortrag halten solle, ist von der Regierung stattgegeben worden.

Schmölln (S.-A.), 3. Sept. (Der Begründer der hies. Steinnußknopf-Industrie,) Geh. Kommerzienrat Herm. Donath, Inhaber der seit 1858 bestehenden Firma H. Donath, langjähriger Stadtverordneter und Landtagsabgeordneter, ist heute vormittag im Alter von 78 Jahren hier gestorben.

Vermischtes.

Das erste Verhör der Londoner Perlendiebe.

Von den fünf verhafteten Personen, die am Mittwoch dem Londoner Polizeigericht vorgeführt und bis auf weiteres in Haft gehalten wurden, sind, wie aus dem Verhöre hervorgeht, vier Juwelenhändler, die ihre Geschäfte in verschiedenen Stadtteilen haben, aber häufig in Hatton Gardens gesehen wurden. Simon Silbermann und Leiser Gutwirth sind österreichischer Nationalität, aber seit langem in London ansässig, Daniel Mac Carthy, der fünfte Arrestant, ist ein würdiger, alter Herr von fast 80 Jahren. Er wurde in einer Wirtschaft in der Nähe von Hatton Gardens von einem Detektiv verhaftet, der ihn öfter im Gespräch mit Gutwirth gesehen hatte. In seinen Taschen fand man 25 Pfund in englischem Gelde und zwei 500 Frank-Noten. Er behauptete, das Geld stamme aus dem Verkaufe eines Hauses. Die beiden französischen Noten habe er aus Gefälligkeit einem französischen Herrn eingewechselt, den er unlängst in Hatton Gardens traf. Die andern vier Gefangenen sind in einem Untergrundbahnhof verhaftet worden. Sie wehrten sich und suchten zu entfliehen. In ihren Taschen wurden Schmuckstücke und große Summen Geldes vorgefunden. Als die Detektivs die Leute des Diebstahls des Pariser Perlenhalsbandes beschuldigten, gaben sie keine Antwort. Es ist noch nicht mit Sicherheit festgestellt, ob die bei ihnen vorgefundenen Perlen von dem berühmten Halsbande herrühren. Offenbar gingen die vier verdächtigen Personen, als sie sich in dem Bahnhofe der Untergrundbahn einfanden, in eine ihnen gestellte Falle. Es wird behauptet, daß sie mit Vertretern der Eigentümer des Halsbandes Verhandlungen zur Auslieferung des gestohlenen Schmuckstückes gegen ein Lösegeld eingeleitet hatten. Die Verhandlung wurde schließlich auf acht Tage vertagt, ohne daß der Sachverhalt aufgeklärt wurde. — Auf Ersuchen der Londoner Polizei hat sich ein Vertreter der Pariser Präfektur nach London begeben, um die in der Perlenkolliersache hier gesammelten Aktenstücke in den Dienst der dortigen Untersuchung zu stellen. Man versichert, daß drei sehr große, wunderschöne, aufgefundene Perlen, die einem der Verhafteten abgenommen waren, dem Kollier entstammen. An Pariser Mitschuldige glaubt man nicht mehr, vielmehr scheint der ganze Anschlag in London geplant und durchgeführt worden zu sein.

Der in München verhaftete Juwelendieb wurde als ein Kellner namens Eduard Steiner aus Nürnberg festgestellt. Er hat nach seinem Geständnis am 31. August als Sekretär in einem ersten Pariser Hotel für 5000 Frank Schmucksachen und zuvor in einem Schloß bei London, wo er Kammerdiener war, Juwelen, angeblich im Werte von 1500 Mark, entwendet. In Budapest hat er gleichfalls Juwelendiebstähle in Hotels verübt. Von Paris ist er nach München gefahren und hat in diesen Städten seine Beute versetzt. Die in München verpfändeten Sachen sind bereits wieder beigebracht. Ihr Gesamtwert beträgt 10 000 Mark.

Eine neue Erdölquelle bei Hannover.

Vor einigen Tagen hat man im Kalischacht „Adolfs Glück“ bei Hope bei einer Verbohrung in Salz einen starken Oeleinbruch in 500 Meter Sohle gehabt. Das Erdöl fließt so heftig, daß seit Sonnabend 10 Doppelladungen à 15 000 Kilo Oel befördert wurden. Seit dem Tage sind in der Umgegend Interessenten tätig, um Ländereien zu pachten. Das Oel, das man in diesem Salzschacht gewinnt, ist sehr gut und benzinhaltig. Schon damals, als die ersten Bohrungen im Schachte vorgenommen wurden, zeigten sich Oelspuren. Nach diesem Oeleinbruch schließen Sachverständige auf ein starkes Vorkommen von Oel in der dortigen Gegend. Der Fund ist wegen der abzuschließenden Mutungen von Interessenten einige Tage geheim gehalten worden.

Sich selbst gerichtet.

In Berlin wurde der Schneider Max Kirschstein, der am Sonntag im Tegeler Forst die Näherin Schäfer ermordet hat, am Mittwoch kurz vor Mitternacht in der Wolliner Straße erkannt und von Kriminalbeamten verfolgt. Er gab auf die Beamten einige Schüsse ab, die jedoch fehlgingen. Als er keinen Ausweg mehr sah, gab er einen Schuß auf sich selbst ab. Die Kugel ging durch den Unterkiefer und durchschlug noch den Nasenflügel. Auf der Polizeiwache gab Kirschstein an, daß er der gesuchte Frauenmörder sei. Donnerstag früh ist Kirschstein in der Varieté seinen Verletzungen erlegen.

Schweres Brandunglück. Bei einem Stallbrande in Großzechen wurden vier Soldaten vom Trainbataillon Nr. 9 in Rendsburg, das sich gegenwärtig in dem Dorfe im Manöverquartier befindet, schwer verletzt und mußten ins Garnisonlazarett geschafft werden. Sieben Pferde des Bataillons kamen in den Flammen um.

Der Schatz auf dem Friedhof. Auf dem Waldfriedhofe in München wurde ein Mann beobachtet, der an der Wand des Kirchhofes ein Paket vergrub und dann auf seinem Rade schleunigst davon fuhr. Eine Lehrerin, die von dem Vorfall gehört hatte, schaufelte eine Kassette aus, die 2200 Mark enthielt. Ein im Münchener Lustspielhaus beschäftigter Schlosser hatte sie bei einem Einbruch gestohlen und versuchte sie auf dem Friedhofe zu vergraben.

Von Mädchenhändlern entführt. Auf der Pastorei in Esensham (Oldenburg) wurde ein 18jähriges Mädchen von Mädchenhändlern entführt, nach einem hinterlassenen Brief ist das Mädchen nachts 1 Uhr von einem Herrn aus Hamburg im Automobil abgeholt worden, worauf es mit seinem Begleiter nach England reiste.

Katholischer Turnertag. In Rom beginnt unter den Auspizien des Vatikans ein großer internationaler katholischer Turnertag. Der Papst wird die Turner feierlich empfangen.

Große Diebstähle wurden in Berlin auf dem Lehrter Güterbahnhof entdeckt, an denen mehrere Eisenbahnbeamte beteiligt gewesen sind. Der Hauptdieb, ein auf dem Bahnhof angestellter Beamter, ist bereits verhaftet worden. Es sind Wagenladungen, die für ein Berliner Warenhaus bestimmt waren, besonders große Porzellanladungen, in letzter Zeit von der Diebesbande systematisch bestohlen worden.

Der nach Unterschlagung von 200 000 Mark Privatgeldern flüchtig gewordene Stadtpfleger Burger in Heilbronn hat seine Spekulationen hauptsächlich mit dem vor einigen Wochen verhafteten Berliner Animierbankier Frankl betrieben.

Innsbruck, 4. September. Der Konditor August Poleg aus Brand bei Bludenz ist bei einer Bergtour in die Sesaplanagruppe über eine steile Felswand in den Lünersee abgestürzt. Seine Leiche ist noch nicht geborgen.

Sport-Nachrichten.

Rennen zu Halle.

Vierter Tag: Sonntag, den 26. Oktober, nachm. 2 Uhr.

I. Herbst-Flachrennen. Ehrenpreis dem siegenden Reiter, falls mindestens 2 Pferde verschiedener Besitzer ablaufen, und garantiert 1000 Mk.: hiervon 700 Mk. dem ersten, 200 Mk. dem zweiten, 100 Mk. dem dritten Pferde. Herren-Reiten. — Für 3jähr. und ältere inländische, österr.-ungar. und dänische Pferde, die seit 1. Januar 1913 weder ein Rennen von 1500 Mk., noch seit 1. Oktober 1912 in Summa 3000 Mk. gewonnen haben. 20 Mk. Einsatz, 10 Mk. Reugeld. Gewicht: 3jähr. 68 Kgr., 4jähr. 72 Kgr., ältere Pferde 73 Kgr. Für jede im laufenden Jahre in Summa gewonnenen 500 Mk. 1 Kgr. mehr, akkumulativ bis 5 Kgr. Jedem von außerhalb startenden und nicht plazierten Pferde 60 Mk. Transportkosten-Entschädigung. Distanz: ca. 2200 Meter. Zu nennen bis 14. Oktober.

II. Schlettauer Verkaufs-Hürden-Handicap. Garantierte Preise 2500 Mk.: hiervon 1600 Mk. dem ersten, 500 Mark dem zweiten, 300 Mk. dem dritten, 100 Mk. dem vierten Pferde. Für 3jähr. und ältere inländische, österr.-ungar. und dänische Pferde, die für 4000 Mk. käuflich sind. 50 Mk. Einsatz, 25 Mark Reugeld, nur 15 Mk., wenn bis 10. Oktober nicht angenommen. Die Gewichte werden am 4. Oktober bekannt gemacht. Für jedes gewonnene Rennen nach Veröffentlichung der Gewichte 3 Kgr. mehr. Ist der Sieger für 3000 Mk. käuflich, was bei der Annahme zu erklären ist, sind 1½ Kgr., falls für 2000 Mk. käuflich 3 Kgr., falls für 1000 Mk. käuflich 4 Kgr. vom Handicap erlaubt. Distanz: ca. 3400 Meter. Zu nennen bis 26. September.

III. von Versen-Jagd-Rennen. Garantiert Ehrenpreis dem siegenden Reiter und 2250 Mk.; hiervon 1200 Mk. dem ersten, 600 Mk. dem zweiten, 300 Mk. dem dritten, 150 Mk. dem vierten Pferde. Herren-Reiten. Für 4jähr. und ältere inländische, österr.-ungar. und dänische Pferde, die seit 1. Januar 1912 kein Rennen von 1000 Mk. und seitdem nicht in Summa 3000 Mk. gewonnen haben. 40 Mk. Einsatz, 20 Mk. Reugeld. Gewicht: 4jähr. 74 Kgr., 5jähr. 77½ Kgr., ältere Pferde 78 Kgr. Für jede im laufenden Jahre in Summa gewonnenen 500 Mk. 1 Kgr. mehr. Jedem von außerhalb startenden und nicht plazierten Pferde 60 Mark Transportkosten-Entschädigung. Distanz: ca. 4000 Meter (Haupt-Bahn). Zu nennen bis 10. Oktober.

IV. Hallisches Offizier-Jagd-Rennen. Ehrenpreise den Reitern des ersten, zweiten und dritten Pferdes und garantiert 4000 Mk.; hiervon 2000 Mk. dem ersten, 1000 Mk. dem zweiten, 600 Mk. dem dritten, 300 Mk. dem vierten, 100 Mk. dem fünften Pferde. Handicap. Zu reiten in Uniform von aktiven Offizieren oder Offizieren des Beurlaubtenstandes der deutschen Armee. — Für 4jähr. und ältere Pferde aller Länder, die im laufenden Jahre kein Rennen von 4000 Mk. gewonnen haben. 80 Mk. Einsatz, 40 Mk. Reugeld, nur 20 Mk., wenn bis 10. Oktober nicht angenommen. Die Gewichte werden am 4. Oktober bekannt gemacht. Für jede nach Veröffentlichung der Gewichte als Sieger in Summa gewonnenen 1500 Mk. 1 Kgr. mehr. Jedem von außerhalb startenden und nicht plazierten Pferde 60 Mk. Transportkosten-Entschädigung. Distanz: ca. 5000 Meter (Haupt-Bahn). Zu nennen bis 26. September.

V. Otto-Hürden-Rennen. Garantierte Preise 2000 Mark; hiervon 1200 Mk. dem ersten, 400 Mk. dem zweiten, 300 Mark dem dritten, 100 Mk. dem vierten Pferde. — Für 3jähr. und ältere inländische, österr.-ungar. und dänische Pferde, die seit 1. Juli 1912 kein Rennen von 2000 Mk. gewonnen haben. 30 Mk. Einsatz, 15 Mk. Reugeld. Gewicht: 3jähr. 60 Kgr., 4jähr. 65 Kgr., 5jähr. 70 Kgr., ältere Pferde 71 Kgr. 4jähr. und älteren Pferden, die kein Rennen gewonnen haben, 3½ erlaubt. Distanz: ca. 3000 Meter. Zu nennen bis 10. Oktober.

VI. Abschieds-Jagd-Rennen. (Lokales Rennen.) Garantiert Ehrenpreise den Reitern der ersten vier Pferde und Erinnerungsbecher den übrigen Mitreitenden. Herren-Reiten. Herren, welche seit 1. Oktober 1912 nicht zehn öffentliche Flach- oder Hindernis-Rennen und überhaupt nicht zwanzig Flach- oder Hindernis-Rennen im Sattel gewonnen haben. In Uniform, rotem Rock oder Dreß zu reiten. Für 3jähr. oder ältere Pferde, die seit 1. Januar 1912 weder in Flach- noch in Hindernis-Rennen einen Geldpreis von 350 Mk. gewonnen haben. Eintragung der Pferde beim Union-Club nicht erforderlich. 10 Mk. Einsatz, ganz Reugeld. Gewicht: 3jähr. 63 Kgr., 4jähr. 72 Kgr., 5jähr. 75½ Kilogramm, ältere Pferde 76 Kgr. Ausländischen Pferden als solchen kein Aufgewicht. Für jedes seit 1. Oktober 1912 auf einem öffentlichen Rennplatz gewonnene lokale Rennen 1 Kgr. mehr. Dienst- und Chargenpferden 5 Kgr. erlaubt. Die Herren-Reiter-Erlaubnis fällt fort. Proteste in diesem Rennen entscheidet das Vereins-Schiedsgericht endgültig. Jedem von außerhalb startenden und nicht plazierten Pferde 60 Mk. Transportkosten-Entschädigung. Distanz: ca. 3200 Meter. (Leichte Bahn.) Zu nennen bis 10. Oktober beim Sekretariat des Vereins in Halle a. S., Martinsberg 2.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten, 4. September.

I. Rennen. 1. Basalt II (Teichmann), 2. Saul (Slade), 3. Eau de Cologne (Davies). Toto: Sieg 89, Pl. 27, 13 : 10. Ferner: Sankt Theobald, Catena.

II. Rennen. 1. Cambridge (Archibald), 2. Adaliske (X), 3. Askania (O. Müller). Toto: Sieg 45, Pl. 18, 25, 19 : 10. Ferner: Ratzeburg, Eden, Nuba, Anallet, C-Moll, Pracht, Wasserrose, Rain Queen, Lugatte, Süße Nixe.

III. Rennen. 1. Venitia (Bullock), † 2. Sternum (Olejnick), † 2. Austerlitz (Cleminson). Toto: Sieg 19, Pl. 12 : 10; Pl. 12:10; Pl. 7 : 10. Ferner: Simson.

IV. Rennen. 1. Hoffnungsstrahl (Schläfke), 2. Mon Desier (Archibald), 3. Allabama (Bullock). Toto: Sieg 69, Pl. 12, 10, 12 : 10. Ferner: Eifelturm, Swift, Mataaf, Listig, Pompeiuns.

V. Rennen. 1. Donnafelice (Slade), 2. Lena (Bullock), 3. Rothaut (Cleminson). Toto: Sieg 26, Pl. 14, 12 : 10. Ferner: Reseda.

VI. Rennen. 1. Mispel (Teichmann), 2. Mariane v. Willemer (Masson), 3. Antiqua (Cleminson). Toto: Sieg 202, Pl. 82, 45, 34 : 10. Ferner: Kientopp, Aguamarien, Eichel, Oval, Ferentina, Silver, Hasta, Silex, Fra, Seanete, Espe, Jofra, Goldquelle.

VII. Rennen. 1. Atina (Davies), 2. Carolus (Warne), 3. Bode (Casper). Toto: Sieg 68, Pl. 23, 21, 34 : 10. Ferner: Nuscha, Bürgermeister, Luntrus, Gräfentonna, Sonnenstern, Lysander.

Luftschiffahrt.

Tödlicher Absturz zweier deutscher Fliegeroffiziere.

Die deutsche Militäraviatik ist wieder von einem schweren Verlust betroffen worden. In der Nähe von Brieg haben bei einem Aeroplanabsturz zwei Offiziere den Tod gefunden. Der „Tag“ meldet:

Brieg, 4. Septbr. Leutnant v. Eckenbrecher und Leutnant Prinz unternahmen heute vormittag auf einer Rumpler-Taube, einer Neukonstruktion, die zusammenlegbar ist, einen Probeflug auf dem Heidauer Exerzierplatz bei Brieg. In einer Höhe von 80 Meter hakte sich die linke Tragfläche des Flugapparates aus, die „Taube“ überschlug sich und stürzte zur Erde. Beide Offiziere waren sofort tot. Das Flugzeug ist völlig zertrümmert. Man führt den Unfall lediglich auf die neue Konstruktion zurück.

Brieg, 4. Septbr. Die Fliegerübungen, die heute so tragisch unterbrochen wurden, sind im Anschluß an die in der hiesigen Umgebung abgehaltenen Divisionsmanöver, die morgen bei Salzbrunn als Korpsmanöver fortgesetzt werden, auf dem Heidauer Exerzierplatz, wenige Kilometer vom Schlachtfeld Mollwitz, veranstaltet worden. Die Flüge wurden gestern abgesagt, aber abends kam der telegraphische Befehl, heute früh um 4 Uhr Probeflüge zu unternehmen. Diese wurden bei schönstem Wetter bis ½10 Uhr ausgedehnt. Augenzeugen des Flugunglücks meinen, daß der Apparat die Kurve zu scharf genommen habe. Nach dem Absturz der beiden Offiziere wurden die Uebungen abgebrochen. Aerztliche Hilfe war sofort zur Stelle, kam aber zu spät. In der Stadt herrscht allgemeine Teilnahme. Heute oder morgen hätten die Flieger im Rahmen der Korpsmanöver bei Salzbrunn weiter üben sollen.

Der neue Zeppelin-Luftkreuzer.

*** Friedrichshafen,** 4. September.

Der erste Aufstieg des größten aller seither gebauten Luftschiffe, des Marineluftkreuzers „L. 2“, wird voraussichtlich am nächsten Montag stattfinden. Die Füllung erfolgt heute. Das Luftschiff hat eine Länge von 160 Metern, einen Durchmesser von 16½ Metern, besitzt eine Führergondel und zwei Maschinengondeln mit je zwei Motoren à 205 Pferdestärken, insgesamt also 820 PS. dynamische Kraft. Das Luftschiff füllt die hiesige Halle in der Höhe wie in der Länge fast ganz aus, so daß nur noch geringe Zwischenräume vorhanden sind. Der Laufgang zwischen den Gondeln ist in den Rumpf des Schiffes verlegt worden. Für die Montage von Schiffen noch größerer Dimensionen ist die jetzige Halle nunmehr schon zu klein, so daß der Neubau einer größeren Drehhalle nach dem System Dornier bereits in Aussicht genommen ist. Nach den Berechnungen der Ingenieure der Zeppelin-Gesellschaft ist dieses Luftschiff das erste, **das imstande sein würde, ohne größeres Risiko die Fahrt über den Ozean nach Amerika auszuführen.**

Hallischer Fußballsport.

Wackersportplatz. Spiele am Sonntag, den 7. September: Wacker VI gegen Preußen I Halle (1½ Uhr); Wacker II gegen Hohenzollern I Merseburg (3¼ Uhr); Wacker III gegen Sportlust I Halle (5 Uhr).

Letzte Depeschen.

Ein neuer Krupp-Prozeß.

Berlin, 4. September.

Wie von bestunterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist der Bureauvorsteher der Firma Krupp, Maximilian Brand, weder krank, noch denkt er daran, in ein Sanatorium zu gehen. Brand wünscht im Gegenteil, daß so schnell als möglich die Verhandlungen gegen ihn stattfinden, da er der bestimmten Ansicht ist, daß er seine völlige Schuldlosigkeit beweisen wird.

Nunmehr hat auch die Staatsanwaltschaft gegen Brand und zwei ehemalige Direktoren der Firma Krupp, die nicht in Essen, sondern in Berlin stationiert waren, wegen Beamtenbestechung und Verleitung zum Verrat militärischer Geheimnisse die Anklage erhoben. Die Verhandlungen werden voraussichtlich Ende Oktober vor der 1. Strafkammer des Landgerichts Berlin I unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Schmidt stattfinden und etwa 5 bis 6 Tage dauern. Die Anklage wird von Staatsanwaltschaftsrat Dr. Töpffer vertreten; die Verteidigung liegt in den Händen der Rechtsanwälte Dr. Siegfried Löwenstein und Justizrat Dr. v. Gordon.

Gegen den früheren Vorsitzenden des Direktoriums, Landrat a. D. Rötger, ist keine Anklage erhoben worden.

Grausamkeiten der Montenegriner.

Wien, 4. September.

Die „Albanische Korrespondenz“ meldet aus Skutari: Montenegrinische Truppen überfielen die Ortschaft Vuthaj bei Gusinje. Sie erbrachen die verschlossenen Haustore und verübten an den Bewohnern viele Grausamkeiten. 10 Personen wurden durch Bajonettstiche schwer verletzt, darunter Frauen und Kinder. Eine Anzahl davon wurde weggeschleppt. Die Bevölkerung flüchtete ins Gebirge.

Griechische Gäste in Schloß Friedrichshof.

Cronberg, 4. September.

Die Königin von Griechenland traf mit den Prinzessinnen Helene und Irene sowie den Prinzen Alexander und Paul in Schloß Friedrichshof ein.

Ein Schloß in Flammen.

Stockach (Baden), 4. September.

In dem gräflich Douglasschen Stammschloß brach ein Großfeuer aus, das eine große Anzahl Nebengebäude einäscherte. Das Schloß und das Wirtschaftsgebäude konnten gerettet werden.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Ilmenau,
Donnerstag, 4. September, 8 Uhr morgens.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Das nördliche Hochdruckgebiet breitet sich langsam nach Süden aus und verdrängt die im Südwesten und Osten liegenden Tiefs. Es ist daher weiterhin mit trockener Witterung zu rechnen.

Witterungsaussicht für den 5. September:
Meist heiter und trocken, mäßig warm.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.
(Nachdruck verboten.)

6. September: Meist bedeckt, trübe, ziemlich kühl.
7. September: Bewölkt, warm, Gdwittterluft.
8. September: Halbbedeckt, lebhafte Winde, schwül.
9. September: Bewölkt, starker Wind, strichw. Regen, Gewitter.
10 September: Windig, wolkig mit Sonnenschein, normal.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes usw. i. V.: Wilhelm Georg; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle.
— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten —
einschließlich Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130905018/fragment/page=0004

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 200,50, Diskonto 185,62, Deutsche Bank 248,75, Türkenlose 166,50, Lombarden 27,87, Kanada 222,50, Laurahütte 171,50, Bochumer Guss 221,75, Gelsenkirchen 183,50, Harpener 190,62, Deutsch-Luxemburg 147,62, Phönix 259,87, A. E.-G. 241,75, Hamburger Paketfahrt 142,75, Nordd. Lloyd 123,25, Grosse Berliner Strassenbahn 164, Hansa 314,75. Tendenz: Schwächer.

Am Kassamarkt notierten höher: Berlin-Nord Terrain-Ges. 3,25, Aluminium-Ind.-Ges. 2,75, Augsburg-Nürnberg 3, Egestorff Maschinen 2,50, Exzelsior-Fahrrad 3,50, Hallesche Maschinen 3,75, Max Jüdel 3,75, Bredower Zucker 3, Köhlmann Stärkefabrik 16,50, Deutsche Gasglühlicht 5,50, Deutsche Spiegelglas 2, Deutsche Waffenfabrik 7,75, Asphalt Jeserich 2, Lüneburger Wachsbleiche 2, Kahla Porzellan 6, Köln-Rottweil Pulver 3, Deutsche Petroleum 6, Bismarckhütte 2,50, Harkort Bergwerk 2,50, Leopoldsgrube 2, Rositzer Braunkohlen 2, Werschen-Weissenfelser Bergwer 3, Nienburger Eisen 2, Akt.-Ges. für Kohlendestillation 4,50, Löwe & Co. 5,25, Ammendorfer Papier 2; niedriger: Terrain Nordost 2, Julius Berger 2, Berliner Kindl-Brauerei 2, Alfeld-Gronau Papier 2,50, Balcke Maschinen 2, Kottbuser Masch. 2,50, Kappel Maschinen 3, Linke-Hofmann 2,75, Ohles Erben 2, Rhein. Metall Vorzugsaktien 2, Ver. Nickelwerke 2, Gr.-Gerau Oelfabrik 2,50, Rauchwaren Walter 3,75, Akkumulatorenfabrik 3, Girmes & Co. 2,25, Lindener Weberei 3, Rhein-Nassau 2, Thörls Oelfabrik 2,50, Lingel Schuhfabrik 3, Bär & Stein 3, Königsborn 2, Union chem. Fabrik 2, Gladbacher Wolle 2.

•

Zum Kurszettel. Berlin, 4. Septbr. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 96.00 G. 4% Bayrische Staats-Anl. 87.75 G, 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 97,75 G. 4% Schwarzburg-Sondershausen — —. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 82,00bG. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile —. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. — —. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 — —. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 — —. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 — —. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 93,10G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 — —. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 — —. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1918 — —. 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unk. 1918 —,—.—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 93.10 G. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 96,30 G. 3½% Oesterreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 konv. — —. 4½% Deutsche Solvay-Werke — —. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 101.10 G. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 09 97.10 G. Vereinigte Lausitzer Glashütten 377.00bG.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 4. September.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Alexandershall	8050	8250	Hüpstedt	1900	2000
Bergmannssegen	4050	4250	Johannashall	—	3600
Bernsdorf	—	—	Justus-Aktien	71%	73%
Burbach	8850	9150	Kaiseroda	—	5600
Buttlar	—	—	Krügershall	96%	98%
Carlsfund	4300	4600	Mariaglück	600	650
Carlsglück	440	460	Max	2200	2400
Gallersleben	700	750	Neusollstedt	2500	2550
Felsenfest	1600	1675	Neustassfurt	10580	11250
Glückauf	15800	16500	Reichenhall	450	525
Günthershall	3850	3950	Richard	—	—
Hansa-Silberberg	4500	4700	Ronnenberg	86%	88½
Hedwig	450	525	Rothenberg	2050	2150
Heiligenmühle	450	475	Salzdetfurth	305%	312%
Heiligenroda	8750	8950	Teutonia	47%	50%
Heldburg	38	39½	Walter	575	625
Heldrungen	550	675	Wilhelmine	—	—
Herta-Neurungen	1650	1750	Wilhelmshall	7200	7500
Hohenfels	5000	5250	Wintershall	18200	19000
Hugo	7400	7650			

Ueber die erneute Steigerung des Privatdiskonts schreibt die „Voss. Ztg." unter dem 4. Septbr. folgendes: Der Privatdiskont stieg heute für beide Sichten um ein weiteres achtel Prozent, so dass lange Sichten 5 Proz., kurze Sichten 5¼ Proz. notiert wurden. Es hat also in den letzten drei Tagen für kurze Sichten eine Erhöhung um ½ Proz., für lange eine solche um ¼ Proz. stattgefunden. Da wir einem teueren Ultimo am Geldmarkte entgegengehen, ist es nur natürlich, dass auf der einen Seite zu den jetzigen Sätzen Diskontenmaterial herauskommt und auf der anderen Seite die Diskonteure eine gewisse Zurückhaltung zeigen. Tägliches Geld bedang 4 à 3½ Proz., war also (aus den gestern näher erörterten Gründen) billig. Die Seehandlung offerierte wieder wie letzthin. Am Devisenmarkt senkte sich der Kurs von Petersburger Drahtauszahlung ein wenig, er stellte sich auf 215,65 à 215,675 Mk. (gegen gestrige 215,725). Schecks auf London (20,42) und Paris (80,925) gaben nach, während die Devise kurz Wien unverändert (84,60) blieb. Wie wir hören, tritt in den letzten Tagen in Berlin Wien als Abgeber von Pariser Wechseln auf, was darauf deutet, dass Wien in Paris grössere Summen Leihgeldes aufgenommen hat.

Bestimmungen zum besseren Schutze der Hypothekengläubiger. Der Reichstag hatte im Frühjahre bereits derartige Bestimmungen verlangt. Das Reichsjustizamt hat nunmehr eine diesbezügliche Vorlage ausgearbeitet, die durch eine Umgestaltung des § 57 des Zwangsversteigerungsgesetzes eine andere Regelung über die Verwendung von Miet- und Pachtzinsen zugunsten der Hypothekengläubiger herbeiführen will.

Erhöhung der Zinkblechpreise. Die Vereinigung deutscher Zinkblechwalzwerke erhöhte mit sofortiger Wirkung ihre Grundpreise um 1 Mk. pro Doppelzentner, so dass der Preis auf 50½ Mark Frachtbasis Oberhausen für das westliche Absatzgebiet und auf 51 Mk. Frachtbasis Morgenroth für das östliche Absatzgebiet steht, alles per Abnahme von mindestens 30 t. Für den Kleinverkauf an die Verbraucher steht der Preis für das Königreich und die Provinz Sachsen auf 59½ Mk. pro 100 kg.

Weitere Preisrückgänge an der Düsseldorfer Montanbörse in Sicht? Wie wir erfahren, dürften an der heute in Düsseldorf stattfindenden Montanbörse weitere Preisermässigungen für B-Produkte und Bleche erfolgen.

Harpener Bergbau-Akt.-Ges. Die Bilanzsitzung des Unternehmens findet am 20. Septbr. statt. Infolge gestiegener Ueberschüsse ist eine mehrprozentige Dividendenerhöhung zu erwarten. Voraussichtlich werden 11 Proz. gegen 9 Proz. vorgeschlagen werden.

Akt.-Ges. Lauchhammer in Riesa. Die Verwaltung schlägt vor, nach 1 576 921 (1 212 861) Mk. Abschreibungen aus 1 614 153 (1 319 458) Mk. Reingewinn wieder 10 Proz. Dividende auf das nunmehr voll dividendenberechtigte, 10 Mill. Mk. betragende Kapital zu verteilen, ferner wieder 450 000 Mk. zu Rückstellungen zu verwenden, 105 000 (75 000) Mk. dem Wohlfahrtsfonds zu überweisen und 267 680 (178 166) Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Stadtverwaltung zu Karlsruhe steht mit der Karlsruher Lebensversicherungsbank wegen Aufnahme einer Anleihe in Verhandlungen. Es handelt sich um 1 Mill. Mk., die zu 4½ Proz. verzinslich und auf 10 Jahre unkündbar sein sollen.

Bismarckhütte. Die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats, in der der Abschluss für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt werden soll, findet am 12. September statt. Die Dividende wird bekanntlich auf mindestens 8 Proz. (gegen 0 Proz. in den beiden vorhergehenden Jahren) geschätzt. In Berlin zogen die Aktien um 3 Proz. im Kurse an.

Die Dresdner Bank wird in Altenburg (S.-A.) eine Zweigstelle errichten.

Ankauf der Frerichs-Werft durch die Akt.-Ges. Friedr. Krupp. Aus Bremen wird der „Voss. Ztg." gemeldet: Hier verlautet, dass die schon seit einigen Jahren dauernden Verhandlungen über den Ankauf der Frerichs-Schiffswerft in Nordenham bei Bremen durch die Firma Krupp in Essen bereits zum Abschluss gekommen sind. Man steht dem Plane sympathisch gegenüber. Bisher beschäftigte die Werft 400 bis 500 Arbeiter. Nach der Uebernahme der Werft durch Krupp würde der Betrieb natürlich ganz bedeutend erweitert, und dieser Ausbau würde für die Industrie in Oldenburg und an der Weser grosse Vorteile bringen. Die Unterbilanz der Werft soll bereits wieder 1 350 000 Mk. betragen, obwohl erst vor zwei Jahren die Werft saniert wurde. Die Akt.-Ges. J. Frerichs & Co. hat eine lange Leidensgeschichte hinter sich. Die Gesellschaft wurde im Jahre 1900 gegründet, wobei die Firma J. Frerichs & Co. mit 520 000 Mk. übernommen wurde. Für das erste Jahr wurde eine Dividende nicht verteilt. Für die Jahre 1901 bis 1905 konnten dagegen 8, 7, 10, 10 und 10 Proz. ausgeschüttet werden. Seitdem hat das Unternehmen für die Aktionäre keine Rente mehr abgeworfen. Im Jahre 1906 folgte die erste und im Jahre 1911 die zweite Sanierung. Für das Jahr 1911 wurde jedoch bereits wiederum ein Verlust von 225 763 Mk. ausgewiesen, der nunmehr auf 1 350 000 Mk. angewachsen sein soll.

Die chemische Fabrik Buckau veräusserte einen kleinen Teil ihres früheren Fabrikgeländes in Buckau, das zurzeit mit 1 Mk. zu Buche steht. Aus diesem buchmässigen Gewinne Schlüsse zu ziehen, wäre verfrüht.

Union, Fabrik chemischer Produkte. Zu der bereits gemeldeten Erhöhung des Aktienkapitals um 2,1 Mill. Mk. teilt die Verwaltung mit, dass der Ausgabekurs der neuen Aktien auf 155 Proz. festgesetzt worden ist. Das Bezugsrecht zu diesem Kurse soll den Aktionären in der Weise eingeräumt werden, dass auf je 3600 Mk. alte Aktien je 1200 Mk. neue Aktien bezogen werden können. Es ist in Aussicht genommen, dass der Bezug der jungen Aktien bis 10. Oktober erfolgen kann.

Blohm & Voss, Kommanditgesellschaft auf Aktien in Hamburg. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahre 1912/13 einen Betriebsüberschuss von 2 974 836 Mk. Der Reingewinn beträgt 607 639 (i. V. 521 090) Mk. Der Aufsichtsrat schlägt die Verteilung von 4 Proz. Dividende auf die 6 Millionen Mark Stammaktien und von 5½ Proz. auf die neugeschaffenen 6 Mill. Mk. Vorzugsaktien (i. V. 7 Proz. auf 6 Mill. Mk.) vor.

Neueröffnete Konkurse. Architekt Wilh. Häberer, Charlottenburg. Fa. Arth. Berthold, Chemnitz. †Kfm. K. G. H. Diehm, Darmstadt. Konditor J. Th. Höpfner, Dresden. Möbelhändler P. Jetten, Duisburg. Kolonialwarenhändler R. Conrad, Finsterwalde. Bootswerft A. Bolle, Geestemünde. Schreiner W. Kneuker, Gernsbach. Kfm. Edw. Helbig, Görlitz. †Kaufm. A. Oberbauer, Ingolstadt. Kfm. A. Pechbrenner, Landsberg (Ostpreussen). Kfm. P. Gruber, Prostken. Magdeburger Theaterbetriebs-G. m. b. H., Magdeburg. Schneider Fr. Dinkelbach, Mettmann. Maler M. Klotzbücher, Mogilno. Kfm. H. Schürings, M.-Gladbach. Gebr. Gartze, Solingen. Wuntke, Wendland & Co., Marwitz. Metzger A. Sorgius, Strassburg. G. H. Grachorn, Goldenstedt. Schuhwarenhändler A. Grossmann, Heiligenhaus. Kfm. H. Wolff, Worms.

Die nächste Garnbörse in Leipzig findet am Montag, den 15. September 1913, im Saale der Produktenbörse (Lesehalle), Neue Börse, Tröndlinring 2, Aufgang Treppe B vom Börsengarten, in der üblichen Zeit von ½11—1 Uhr und von 5—6 Uhr statt. Auf Wunsch von Besuchern der Garnbörse, die gleichzeitig Mitglieder des Zentralverbandes deutscher Industrieller sind, ist die diesmalige Garnbörse so gelegt worden, dass sie mit der um die gleiche Zeit in Leipzig stattfindenden gemeinschaftlichen Tagung des Zentralverbandes deutscher Industrieller und der österreichischen Industriellen zusammenfällt. Die Garnbörsen, die in der Regel im Januar, März, Juni und September stattfinden, erfreuen sich, wie unseren Lesern bekannt ist, eines ständig zunehmenden Besuches. Auch die Garnbörse im Juni hatte einen regen Verkehr aufzuweisen. Wir unterlassen nicht, darauf hinzuweisen, dass mit dem zunehmenden Besuch auch die erzielten Abschlüsse auf der Garnbörse grösser als sonst geworden sind, und dass sich deshalb für die Interessenten aus Spinner-, Weber- und Händlerkreisen ein Besuch immer mehr empfiehlt. Die Handelskammer Leipzig, die an die ihr bekannten Interessenten noch besondere Einladungen ergehen lassen wird, ist zu jeder näheren Auskunft bereit.

Zwecks Sanierung der Akt.-Ges. für landwirtschaftliche Maschinen in Würzburg, die wir bereits mehrfach ankündigten, wird nunmehr eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen. Die Reorganisation soll durch die Einforderung einer Zuzahlung von 95 Proz. auf die Aktien bezw. durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 20 : 1 erfolgen. Die letzte Sanierung des Unternehmens, die im November 1912 durch Herabsetzung des Grundkapitals bis auf 170 000 Mk. und Wiedererhöhung bis auf 450 000 Mk. vorgenommen werden sollte, konnte nicht durchgeführt werden, da es nicht gelang, einen Teil der neu auszugebenden Aktien unterzubringen. Des weiteren meldet der Münchener Korrespondent der „Voss. Ztg.": Die Bemühungen zur Weiterführung der Akt.-Ges. für landwirtschaftliche Maschinen in Würzburg wurden besonders durch Geheimrat Kloenne (Deutsche Bank) unterstützt, der durch einen Fachmann die Verhältnisse des Unternehmens prüfen liess. Das Konsortium, welches die Aktienmajorität erworben hat, besteht aus rheinischen und norddeutschen, namentlich aus Berliner Interessenten, die das Unternehmen weiter ausbauen wollen, sofern die Sanierung durchgeführt wird und die nächsten Jahre eine gesunde Entwickelung erkennen lassen.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 4 Septbr. Am Frühmarkt notieren Weizen inländ. 195,00—197,00 ab Bahn u. frei Mühle. Roggen loco 162,00—163,00 ab Bahn u. frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fein 176—190, mittel 168—175, gering — — russisch. und Donau mittel — —, gering — — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, weisser Natal — —, amerik. mixed 168,00—170.00, runder 159—164 frei Wagen. Gerste, inländ Futtergerste, mittel und gering 158—165, gute 166.00—174.00 russische und Donau leichte 141—145, amerikanische — — — ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische u. ausländische Futterware mittel 166—174, Taubenerbsen 177—200 ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 24.25—28.25. Roggenmehl 0 und 1 20.30—22.30. Weizenkleie 10.25—10.75. Roggenkleie 10.40—10.90. Lupinen, blaue — —, gelbe — — —. Wicken — — —. Seradella 11 — M.

Magdeburg, 4. Sept. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. u. Sommer neuer stetig gut 188—191, mittel —, gering bis — M. Roggen inländ. still gut 159—161. Gerste, hies. Chevaliergerste unveränd. 174—180, feinste über Notiz, hiesige Land- gut 168—172, mittel — — —, gering bis —, ausländische Futtergerste stetig 137—138. Hafer inländ., stetig gut 163—170 mittel — —. Mais runder, fest gut 146—148, bunter amerik. gut — — —.

Hamburg, 4. Septbr. (Getreidemarkt). Weizen stetig ostholsteiner und mecklenburger 196—200,00. Roggen stetig mecklenburger u. altmärk. neuer 163—168, russ. cif. 9 Pud 10/15 Aug. 118,50. Gerste stramm südruss. cif. Aug. 114 75-115. Hafer willig, neuer holsteiner und mecklenburger 170—185. Mais, fest, amerikanisch. mixed cif. per Aug.-Sept. —,—, La Plata, cif. neue Ernte August-September 117.00.

Liverpool, 4. Sept. Stetig Roter Winterweizen per Okt. 7—2⅞ per Dez. 7—2⅞. Mais fest La Plata Okt. 5—4¼. bunt. amerik. Novbr. 5—5⅞.

Budapest, 4. Septbr.. Weizen, Tendenz fest, per Okt. 11.33, April 11.84. Roggen, Tendenz fest, per Okt. 8.42, April 8,96, Hafer, Tendenz fest, Okt. 7.90, April 8,28, Mais, Tend. fest Septembr. 8.26, Mai 7.43.

Antwerpen, 4. Sept. Deutscher La Platazug, Kontrakt I Septbr. 6.17½, Okt. 6.15, per Novbr. 6.10, Dezember 6.05, Januar 6,00. Umsatz 85 000 kg. Tendenz: stetig.

Zucker

Magdeburg, 4. Septbr. Abend-Kurse. September 9.57½, Oktober 9.27½. Oktober-Dezbr. 9,25, Jan.-März 9,37½, Mai 9.55, August 9,72½. Tendenz ruhig.

Hamburg, 4. Septbr. Rübenrohzucker, 1. Prod., Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per September	9.55	9.55	9.57½ M.
„ Oktober	9.25	9.22½	9.27½ „
„ Okt.-Dezember	9.22½	9.25	9.25 „
„ Jan.-März	9,35	9.35	9.35 „
„ Mai	9.52½	9.55	9.55 „
„ August	9.75	9.72½	9.75 „
	ruhig	ruhig	ruhig

Kaffee.

Hamburg, 4. Septbr. Godo average Santos

	vorm.	nachmittags	abends
per September	47.00 G.	47.25 G.	47.00 G.
„ Dezember	48.00 G.	48.00 G.	47.75 G.
„ März	48.75 G.	48.75 G.	48.50 G.
„ Mai	49.00 G.	49.00 G.	48.75 G.
	behpt.	stetig	stetig

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 4. Septbr. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 23.50—24.00. Ruhig.

Fettwaren und Oele.

Köln, 4. Septbr. Rüböl per loko 71.00, per Okt. 70.00.
Hamburg, 4. Sept. Stadtschmalz 65.50, amerikan. Steam 56,50 Chamberlain 58.25.

Chemische Produkte.

Hamburg, 4. Sept. Chilisalpeter per loko 10.22½, Febr.-März 10.67½, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: ruhig.

Spiritus.

Nordhausen, 4. Sept. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 l) 80.75—81.75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 91.50—92.50 M. per loko 12 19 ohne Fass ab Brennerei.

Wolle.

Bremen, 4. Septbr. Baumwolle Upl. loko middl. 68,50.
Liverpool, 4. Sept. Aegypt. Baumwolle per Novbr. 10,08.
Liverpool, 4. Septbr. Baumwolle, Umsatz 8 000 Ballen Import — — Ballen. davon amerik. Lieferg. — — Ballen.
Alexandria, 4 Septbr. Aegyptische Baumwolle per Nov 19.12. Jan. 19.13. März 19.17.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	4. 9.	3. 9.		4. 9.	3. 9.
Weizen p. Sept.	97⅜	97¼	Roggen loko	69½	69
„ „ Dez.	100⅛	99⅝	Schmalz p. Sept.	11,30	11,22
Mais loko	85½	84¾	„ „ Okt.	11,40	11,32
Mehl Spring cl.	405	3,95	**New York**		
Chicago.			Petroleum in Cases	11,00	11,00
Weizen p. Sept.	89⅜	88⅜	do. in Stand. White	8,70	8,70
„ „ Dez.	92⅝	92	do. in Cred. Balanc.	250	200
Mais p. Sept	77¼	75½	Kaffee loko	10¼	10¼
„ „ Dez.	73¾	72	„ p. September	8.72	8,75
Hafer p. Dez.	46⅛	45½	„ „ November	8.84	8.92
„ „ Mai	48⅞	48⅜			

Tendenz: Weizen fest. Mais sehr fest.

Schiffsnachrichten

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Neueste Dampferbewegungen:

Kronprinzessin Cecilie 2. Sept. in New York. Kaiser Wilhelm der Grosse 3. Sept. von Southampton. Frankfurt 2. Sept. in New York. Breslau 2. Sept. in Philadelphia. Altair 31. Aug. von Cienfuegos. Helgoland 2. Sept. in Havana. Aachen 1. Sept. von Oporto. Norderney 2. Sept. von Pernambuco. Posen 2. Sept. von Antwerpen. Franken 1. Septbr. in Melbourne. Prinz Ludwig 3. Sept. in Hongkong. Derfflinger 3. Sept. von Algier. Kaiser Wilhelm II. 2. Sept. in Bremerhaven. Kronprinz Wilhelm 2. Sept. von New York. Main 3. Sept. in Bremerhaven. Chemnitz 3. Sept. in Bremerhaven. Sigmaringen 2. Sept. in Rotterdam. Eisenach 1. Sept. von Bahia. Tübingen 3. Sept. von Tenerifa. Sierra Nevada 2. Sept. von Funchal. Greifswald 3. Sept. von Brisbane. Yorck 3. Sept. in Genua. Bülow 2. Sept. in Hongkong. Prinz Eitel Friedrich 1. Sept. in Hamburg. Prinzess Alice 1. Sept. in Colombo. Prinz Sigismund 2. Sept. von Brisbane.

Wasserstände.

(+ bedeutet über. — unter Null.

Saale und Unstrut.			Fall	Wuchs
Artern	3. Sept. +0,88	4 Sept. +0,88	2	—
Nebra, Oberpegel	„ +1,96	„ +1,96	—	—
„ Unterpegel	„ +1,3	„ +1,33	6	—
Weissenfels, Oberpegel	„ +2.44	„ +2,44	—	—
„ Unterpegel	„ —0,20	„ —0,22	2	—
Trotha	3. „ +1,40	4. „ +1,46	—	6
Alsleben, Oberpegel	1. „ +2,35	2 „ +2,34	1	—
„ Unterpegel	„ +0,90	„ +0,80	10	—
Bernburg	„ +0,55	„ +0,50	5	—
Kalbe, Oberpegel	„ +1.38	„ +1,36	2	—
„ Unterpegel	„ —0.02	„ —0,10	8	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	Septbr.	Fall	Wuchs		Septbr.	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	3. +0,02	—	—	Wittenberg	4. +1,60	9	—
Laun	„ —0.24	—	2	Rosslau	„ +1,03	12	—
Budweis	„ +0.22	—	26	Barby	„ +1,17	10	—
Prag	4. + —	—	—	Schönebeck	„ +1.11	10	—
Pardubitz	3. —0,08	—	9	Magdeburg	„ +0.99	5	—
Brandeis	„ +0.25	—	14	Tangermde.	„ +1,72	10	—
Melnik	„ +0,52	—	23	Wittenbrge.	„ +1,38	18	—
Leitmeritz	4. +0,09	—	26	Dömitz	3. +1,06	13	—
Aussig	„ +0.40	—	36	Boizenburg	„ +1.04	17	—
Dresden	„ —1,36	—	2	Hohnstorf	4. +1,05	12	—
Torgau	„ +0,56	1	—	Lauenburg	„ +1.03	11	—

Aussig, 4. Septbr. Pegelstand +0.40 m. Vom Oberlauf werden 0.41 Wuchs gemeldet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130905018/fragment/page=0005
DFG

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 4. Sept. 1913

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 5¼%.
Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	a	4	99.30B
do. 1.4.15	d	4	99.30B
do. 1.5.16	a	4	98.25bG
Dt.Rchs.-Anl	v	4	97.60bG
do. uk. 25	d	4	98.60G
do.uk35 Int	c	4	97.90B
do. do.	v	3½	83.80bG
do. do.	v	3	74.00bG
Dt. Schutzg.	a	4	97.40b
Pr.St.Schatz	d	4	98.30bG
do. 1. 5. 16	a	4	98.00G
do.1/5/8.17	d	4	97.30b
do.kons.Anl.	v	4	97.60bG
do. uk. 25	d	4	—.—
do. uk.35 Int	c	4	97.90B
do.Staff.Anl.	d	4	88.80bG
do. do.	v	3½	83.80bG
do. do.	v	3	74.00bG
Bad.StbA.01	a	4	96.20G
do. do. 02	d	3½	84.60b
Bayer Anl.15	d	4	98.50B
do. do.	v	3½	82.60G
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	—.—
do. 09	c	4	96.00G
do. 11	d	4	95.70bG
do. 99	v	3½	81.25G
do. 05	d	3½	81.25G
do. 96	d	3	71.70b
Cassel.Ldkr.	c	3½	86.00G
do.S.21u.17	c	3½	90.50G
do.S.22u.14	c	4	96.60bG
do.S.23u.16	c	4	97.00G
do.S.24u.21	c	4	97.00G
do. Serie 25	c	4	98.00G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	96.40G
do.am.1900	a	4	96.30G
do.do.87/04	v	3½	—.—
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	96.20G
do. 93/09	v	3½	82.40G
do. 96 03 05	v	3	71.75b
Lüb.St.-A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old.StA.v.09	c	4	96.00b
do. do. v.03	a	3½	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sächs. Strst.	v	3	75.25bG

Preuss. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	95.10G
do.	v	3½	83.20G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	95.10G
do.	v	3½	83.30G
Pommersch.	d	4	95.00G
do.	v	3½	83.10b
Posensche	d	4	94.50b
do.	v	3½	83.20G
Preussische	d	4	94.30bG
do.	v	3½	83.10b
Rhein.Westf.	d	4	94.60G
do.	v	3½	83.10b
Sächsische	d	4	94.25bG
do.	v	3½	83.30G
Schlesische	d	4	97.25G
do.	v	3½	—.—
Schlesw.Hlst	d	4	94.80bG
do.	v	3½	83.00b
Oldb.st.Krd.	a	4	97.40G
do. 1922	a	4	97.50bG
do. do.	v	3½	88.10G
Sachs.Alt.L0	v	3½	84.75G
do.Cobg.Ldr	d	4	96.80G
do.Weim Ldk	e	4	98.25G
Berg.Mrk.III	a	3½	—.—
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u21	d	4	95.50G
do. do.	d	3½	86.00G
Hann Pr.S.9	e	3½	—.—
do. S.7,8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	92.00G
do. do.	a	3½	80.40bG
PommPr.6-9	d	4	93.50B
do. 10-14	d	4	93.00G
do.94,97,00	d	3½	86.30G
Posen.Pr.Anl	a	4	91.70B
do. do.	a	3½	—.—
do. do.	a	3	—.—
Rhnpr.20,21	v	4	96.20G
do. Serie 33	b	4	97.30G
do. S.22,23	d	3½	93.00B
do. Serie 30	a	3,6	89.50B
do. S.24-29	v	3½	84.50G
do. Serie 18	a	3½	83.50G
do. 9,11,14	a	3	82.50G
Westf.Pr.S.3	d	4	94.70G
do. Ser.4,5	v	4	94.70G
do. Serie 6	v	4	96.60bG
do. Serie 4	d	3½	91.20bG
do. S.2,3,4	d	3½	82.60bG
do. Serie 2	d	3	81.50G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

Klv.D Wld.Tit	d	4	—.—
Teltow.Kreis	d	4	93.60b
do. do.	d	3½	—.—
Aach.93,02	d	4	93.90B
Altona 1901	d	4	95.00G
do. 01 u.19	d	4	95.00G
do.87,89,93	v	3½	90.25b
Augsburg 01	d	4	93.75G
Barmen 09	b	4	96.00G
do. 01	c	3½	94.00G
Berlin04 S.2	a	4	96.75b
do. 76/78	a	3½	96.50G
do. 82/98	v	3½	96.40G
do.1904 S.1	d	3½	86.20b
do.St Syn.19	a	4	—.—
do.99,04,05	a	3½	83.00G
Bielefeld	d	4	—.—
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	90.60G
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	88.40G
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk.10	a	4	97.00G
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	95.80G
do.07 uk.17	d	4	96.00G
do. 1908	v	4	96.00G
do. 11/12	v	4	96.00G
do.85 kv.89	v	3½	—.—
do.95,99,02	v	3½	87.00bB
Cöln 08uk13	a	4	94.00b
do. 94/03	v	3	83.50G
Cref. 00/01	a	4	95.10G
Danzig	d	3½	—.—
Dt Wilmersd.	d	4	98.00G
Dortmund	v	3½	89.10G
do. 1907	a	4	94.60G
Dresd. 1900	d	4	96.30b
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseld. 99	v	4	93.10G
do. 88/03	v	3½	—.—
Duisburg 89	a	4	94.00G
Elberfeld 99	a	4	94.50G
Elbing 1917	a	4	94.80G
Erfurt93/01	d	4	96.50G
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	87.10G
do. 1907	d	4	96.00G
Freibg.i8.07	c	4	93.10b
Fulda 1907	a	4	—.—
Giessen 09	a	4	93.75G
Görlitz 1900	f	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen 1905	d	4	94.40G
Halle 00/05	v	4	—.—
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelb. 03	d	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	94.50B
do. do.	v	3½	—.—
do. 86/89	e	3	89.20G
Kiel 1907	a	4	95.00bG
do. 89/98	a	3½	89.90G
Königsbg 99	d	4	95.50G
Lichtenb. 10	d	4	93.80G
Ludwigsh.06	a	4	94.00G
Magdeb. 91	a	4	96.50G
Magdeb. 06	a	4	96.50B
do. 1902	d	4	96.40G
do. 80-02	v	3½	90.75B
Mannh01 06	b	4	92.75bB
Mind. 95/02	v	3½	84.75G
MülheimRhr.	d	3½	89.75B
München 94	v	3½	87.00B
do. 07 u. 13	d	4	94.10b
do. 1908/11	e	4	93.90G
Nürnb 99/01	v	4	93.75G
do. 1896/98	v	3½	83.75B
Offenb. u.15	b	4	93.50G
Posen 00/05	a	4	93.90G
do. 08 uk.18	a	4	94.80G
do. 94/03	a	3½	83.00bB
Potsdam 02	d	3½	92.10G
Schönb.G 96	d	3½	90.10G
do.Stadt04	d	4	94.20b
do. do. 04	d	3½	89.50G
Spandau 91	d	4	—.—
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	84.40B
Stett. 12 L. S	d	4	95.30G
do. N O P Q	v	3½	83.00G
do. 09 R	a	3½	82.70G
Thorn 190	d	4	93.10G
Wiesb 79-83	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4½	93.00G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	114.25G
do. do.	a	4½	103.25G
do. do.	a	4	99.30G
do. do.	a	3½	—.—
do. neue	a	4	93.60B
do. do.	a	3½	84.40b
do. do.	a	3	79.25bG
Brdb.PfbAmt	a	4	95.10bG
Dt.Pfb Posen	a	4	96.90G
Kur-u.Neum.	a	3½	91.00b
do. alte	a	3½	96.00G
do. Komm.O.	d	3½	83.10bG
do. do.	d	4	93.50bG
Landsch.Ctr.	a	4	92.50B
do. do.	a	3½	83.70b
do. do.	a	3	75.20bG
Ostpreuss.	a	4	92.50B
do.	a	3½	83.00B
do.	a	3	74.10G
Pommersche	a	4	92.20B
do.	a	3½	85.00G
do.	a	3	74.10bG
do. neuld.	a	4	92.10B
do. do.	a	3½	83.60b
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	—.—
do. S.11-17	a	4	84.90b
do. Lit. D	a	4	92.00B
do. Lit. B	a	3	75.10G
do. Lit. C	a	3½	84.50G
Sächsische	a	3½	87.50B
do.	a	3	—.—
do. neue	a	4	92.50B
Schles.altld.	a	3½	85.30B
do.ld.L.A C D	a	4	93.70B
do. do. do.	a	3½	85.10G
do. do. L. A	a	3	74.75G
do. do. L. C	a	3	76.30G
do. do. L. D	a	3	74.70G
Schl.Hlst.L C	a	4	91.90G
do. do.	a	3½	83.50b
Westf. Land	a	4	93.40b
do. do.	a	3½	83.25G
do. 3. Folge	a	4	93.40b
Westpr.rit.1	a	4	92.00B
do. S.1	a	3½	84.50G
do. S.1B	a	3½	86.20G
do. S.1	a	3	74.00G
do. S.2	a	3½	84.50G
do. neuld.	a	4	91.90B
do. do.	a	3½	82.70B
do. do.	a	3	73.90B
Hss.L.12-17	a	4	96.60G
do. S.18-22	a	4	96.80G
do. S.1-11	a	3½	84.10G
do.KmOb5-9	a	4	96.60G
do.9a,13,14	a	4	97.20G
do. do. 1-4	a	3½	84.10G
Sächs.Lw.Pf	a	4	97.40G
do. do. S.25	v	3½	87.75G
do.Krdb.S22	a	4	97.40G
do. do. S.25	v	3½	87.10G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	34.10b
Bad.Pr.A. 67	b	4	181.50b
Brschw20TL	—	frc.	196.00b
CölnMd.Pr.A	d	3½	135.00bG
Hamb. 50TL.	3	3	173.25b
Oldenb 40TL	2	3	125.90b
S.-Mein.7GL	—	frc.	34.60b
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3½	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld 07	k	5	98.00G
do. Anl.v.87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	98.70B
do. ab1000P	a	5	98.00B
inn.4000M	c	4½	94.30b
do.äus.100L	d	4½	94.30b
do. Gs.3378	d	4	82.10G
Bosn. Land	a	4½	90.75bG
BuenAir.P08	d	5	97.00bG
do. 1910	d	4½	85.50b
do.	d	3½	65.90bG
BulgStA.mttl	a	6	101.25b
Chil. Anl. 11	a	5	96.00bB
do. 1906	d	4½	93.25bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	98.00bG
do.Reorg.13	e	5	89.75bB
do. Hukuang	k	5	93.75b
do. Tients.P.	d	5	91.50b
do. v. 98	c	4½	91.70b
Egypt. Anl.	e	4	—.—
Finnl.St.E.A.	f	3½	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	—.—
Grch.Monop.	a	1½	57.40bG
do. 81-84	a	1,6	60.40bG
do.Pir.L.400	k	1,6	60.00G
do.ks.Goldr.	d	1,3	48.00G
Jap.A10.1.7	a	4½	91.60bG
do.	a	4	84.25b
Italien. Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	101.40B
Mex.A1000L	q1	5	92.10b
do. 200 L.	q1	5	94.00bG
do.4200M.	f	4	—.—
do. 2100M.	f	4	—.—
Oest.am.EbA	e	4½	93.70bG
do.Goldrent.	a	4	90.40b
do. 200 Gld.	d	4	90.90b
do.Kronenrt.	c	4	82.70b
do. einh.kv.R	a	4	81.50G
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	85.25b
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	—.—
do. 64r Lose	—	frc	—.—
Port.St.A.S 3	a	3	64.90b
do. 3. Spez.	—	frc.	9.90bG
R.dJan.100L	f	5	98.40B
RumStSch13	b	4½	97.60bG
Rumän. 03	f	5	99.00bG
do. 89	a	4	89.25b
do. 90	a	4	94.00B
do. 91	a	4	88.90b
do 94	a	4	88.25b
do. 96	e	4	88.00B
do.am.98	e	4	87.75b
do konv.	d	4	89.00b
do. 1905	d	4	87.75b
do. 1908	d	4	87.75b
do. 1910	c	4	88.30b
Russ.k.A. 80	e	4	89.25b
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	—.—
do. do. 96	q2	3	—.—
do.Eisb.A.12	q1	4	90.30bG
do. do. 02	a	4	91.10bG
do. do. 05	a	4½	99.90bG
do. Staatsrt.	q3	4	92.60bB
do.Prm.A.64	a	5	482.00bG
do. do. 66	c	5	355.00bG
do.Bodenkr.	a	5	112.25G
do.konv.Obl.	a	3,8	85.80b
SaoPaulo kl	a	5	96.00bG
do. Gold 13	a	5	97.25bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb.Gold-A	f	4½	88.00bG
Serb.amA95	a	4	82.00bG
Siames. Anl.	c	4½	94.90b
Türk.AdmAnl	e	4	78.25G
do.Bagd.Anl.	c	4	79.40G
do. do. 2	a	4	77.30bB
do. unif. 03	c	4	—.—
do. do. 05	c	4	74.75G
do. do. 08	a	4	74.80bG
do. Zoll-Obl.	a	4	74.90bG
do. 400Fr.-L	—	5	165.00bG
Ung. Goldrt.	a	4	85.20B
do. kleine	a	4	87.20b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	81.20b
do.StkSch12	a	4½	98.30b
do. do.	a	4½	98.00b
do.St.Rnt.13	d	4½	90.10bG
do. do. 10	c	4	82.20G
do. do. 97	a	3½	71.75G
do. Lose	—	frc.	382.75B
do.Grndent0	e	4	82.00G
Buc.Anl88kl.	f	4½	—.—
do. 1895 kl.	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	92.60bB
do. Pes.	a	6	101.75b
do. 1908	d	5	96.75G
do. 1909	a	5	—.—
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Lissab.2000	a	4	74.50B
do. 400 M.	a	4	76.25b
Mail 45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	94.10b
Stockh.St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	87.00bG
do. St.-A. 98	a	4	84.75b
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	95.50bG
FinlHpVPf87	d	4	—.—
do.St.HptK.2	g	4½	90.00G
Jütl.KrVOb.5	l	4	90.60b
Kopenh.K.Vr	a	4	89.60bG
Mexik. Bew.	e	4½	79.90b
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.K.B.2,3	b	4	86.00G
do. Km.Obl.2	d	4	86.50G
do.Vatrl.Spk	c	4	83.50B
Poln.Pfndbr.	a	4½	—.—
Raab Graz.L.	h	2½	95.90B
SchwdHPf78	a	4	90.70b
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	88.40b
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung.Bodk.Pf	a	4	—.—
do.H.B.Pf.97	e	4	—.—
do.SpkCt1,2	a	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Mst.Gn	—	frc.	81.00G
Brnschw. Ld.	1	6½	128.00G
Crefelder	4	1	93.10G
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf.Güterb.	1	3	—.—
Halb.-Blank.	1	4	—.—
Halle-Hettst.	4	4½	82.50bG
Kgsb. Cranz.	4	7½	—.—
Lüb.-Büchen	1	8	—.—
Mckl.Fr.Wilh	4	6½	119.75G
Niederlaus.	4	3½	30.75G
Nordh.Wern.	4	3½	62.50G
Rein Liebnw.	4	4	87.50G
Zsch.Finstw.	4	13	241.00G
Aussig-Tepl.	1	11½	—.—
Buschtherd.	1	12	—.—
Czak.Agram.	7	5	98.00G
Lemberg.Cz.	e	6¾	—.—
Oest. Staats	1	7½	—.—
Orient. Eisb.	1	7	184.50b
Raab Oednb.	1	2½	65.75bG
Südöst.(Lb.)	1	0	27.80b
Arad u. Czan	1	5	88.00b
do. Pr.-A.	1	6	104.25G
Amst.-Rottd.	1	4½	—.—
Anatol. 60%	1	5½	115.50b
Baltim. Ohio	7	6	96.00b
Canad. Pac.	7	10	222.00B
Meridional	1	5½	—.—
Mittelmeer	1	2,8	—.—
Pennsylvan.	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	8	166.00bG
Schantung	1	7½	124.75bB
West-Sizil.	1	3½	69.30b

Klein- u. Strassenbahnen

Aach.Kleinb.	1	8½	150.50G
Allg.Dtsch Kl	1	7	127.00G
do.Lok.u.Str.	1	9	161.00B
Barm.Elbf.St	1	5	—.—
Boch.Gels.St	1	8½	—.—
Braunschw.	1	7	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	—.—
Danz. do.	1	7½	136.75G
Dt.Eisb.B.-C.	4	6	107.25G
Elekt.Hochb.	1	6	130.00G
Erfurt.El Str.	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8½	163.75b
do.Cass.Str.	O	5	106.00b
Hamb. Strss.	1	10	175.00B
Hann. St.V.A.	1	3½	74.90b
Magdeb.Str.	1	9½	177.50G
Marienb.Bnd	1	9	—.—
Posener Str	1	9	156.60b
Rostck.Strb.	1	2	—.—
Stettin.Strb.	1	8½	—.—
do. V.-A.	1	8½	170.50G
Südd.Eisenb	4	6½	127.50b
Ver.Eis.B.VA	1	0	38.00G

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	10	127.00bG
Berlin. Lloyd	1	7	111.75G
D. Austr. Dpf.	1	14	194.50bG
Hmb.Am.Pck	1	10	143.25bG
HbSüdam.Dp	1	14	192.50b
Hansa Dmpf.	1	20	314.75b
Kopenh.Dpf.	1	8	117.25G
Nordd.Lloyd	1	7	123.25bG
Schl.Dpf.Co.	1	7	83.75G
V.Elbe Saale	1	0	70.25bG

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	82.00b
do. 1895/03	a	3½	—.—
do. 1909	a	4	—.—
Mckl.Fr.Wilh	a	4	—.—
NordhWernE	d	4	86.00G
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	91.10bG
Elis.WGldstf	d	4	88.60bG
Cal.Carl-Lw.	a	4	82.75bG
Kronp.Rudb.	a	4	83.30G
Nagykikinda	a	4	83.00G
OestLokalbG	a	4	86.50G
do.NrdwG74	f	3	—.—
do.UngSt.alt	c	3	77.75bG
do. 1885	c	3	72.80G
do. Ergznetz	c	3	74.00b
do. Gold	e	4	88.00bG
DuxBod.Gold	a	4	91.00B
do. Silbar	a	4	82.50bG
Kasch.O.Gld	a	4	86.40bG
do.Silb.89	a	4	81.50G
Lmb.Czn.stf.	e	4	82.50G
Oest.U.St.95	e	3	71.60G
do. S.1,2	e	5	102.00G
Raab Oedb.G	d	3	75.10G
Südöst.(Lb.)	a	2,5	53.75bG
do. Obligat.	a	5	96.60bG
do. Serie E	e	4	73.90B
Ung. Lokalb.	a	4½	—.—
do. do.	a	4	86.50G
Ivang.Domb.	a	4½	97.50b
Kursk Ch.Az.	a	4	85.25b
do.von 1889	d	4	85.90B
Mosk.Jar.A.	d	4	84.90bG
do. Kursk	e	4	—.—
do. Smol	e	4	85.25b
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	86.90b
Süd-Wesib.	a	4	85.25G
Transkauk.	k	3	74.60bG
Koslow-Wor.	d	4	—.—
Kursk-Kiew	b	4	86.75b
Lodz.Fabr.B.	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4½	93.70b
do. 1911	e	4½	93.75b
do. 1915	d	4	85.75b
Mosk.KiewW	a	4½	94.00bG
do. 1910	a	4½	95.30b
do.	d	4	84.90G
do. Rjäsan	b	4	88.00b
do.Wind.Ryb	d	4	84.90bG
Podol.Eisnb.	d	4½	93.40bG
Rjäsan-Kozl	d	4	85.00bG
do.Uralsk94	c	4	86.50B
do.07 uk.08	e	4	—.—
Rybinsk gar.	f	4	84.90G
Süd-Ost 98	e	4	85.00b
WschW1011	a	4	—.—
Wladik. 20	a	4½	—.—
do. 1912	a	4½	94.00bG
do. 1885	d	4	—.—
do. 1898	d	4	—.—
An.Eis.2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	92.30G
do.Erg.-Netz	d	4½	92.20G
do. III Int.	d	4½	92.20G
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	63.90G
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	62.60G
do. kleine	a	3	64.90b
Portug.1886	a	3	72.50G
do.89 abg.1	a	4½	—.—
do. Ser. 2	—	frc.	67.50G
Denver RioRt	b	5	82.00bG
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q1	4	94.00bG
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
SLouisSF 27	e	5	—.—
do. Ref. 51	a	4	70.20G
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant G.A.	a	5	—.—
do. unk. 14	a	4½	—.—

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

BayrHyp.u W	v	3½	86.00bG
Berl.Hyp.Bk.	v	4	91.25G
do. S.5 u.6	v	4½	99.25G
do.19 20u18	v	4½	100.00G
do.1,2 uk.14	v	4	92.30bG
do.3,4 uk.15	v	4	92.40G
do.7,8 uk.18	v	4	92.75bG
S.13,14u.19	v	4	93.00G
S.15,16u.21	v	4	93.75G
do.KOb1u18	a	4	94.25G
do.S.2 uk.20	a	4	95.75G
Br.Hn.16-22	v	4	93.25G
do.S23 uk15	a	4	93.50G
do.S24 uk18	d	4	94.00G
do.S25 uk20	d	4	94.50G
do.S26 uk21	d	4	95.00G
do.S.10,11	d	3½	94.75G
S.2-9,12-19	v	3½	84.50G
do.S20 uk10	d	3½	84.75G
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	—.—
do. Serie 17	d	4½	99.30bG
do.1,1a knv.	d	4	—.—
do.7,10-12	v	4	92.50bG
do.S14uk14	d	4	93.00bG
do.S.15,16	v	4	93.25G
do.S.18,19	v	4	93.60bG
do.S.20,21	v	4	93.80bG
do.S.22,23	v	4	95.00bG
do.S.13,13a	v	3½	87.50G
do.Ser.8,9	d	3½	83.25bG
do.K.-Ob.S2	d	4	95.00G
do. do. S.3	d	4	95.25G
do. do.	a	3½	91.25G
do. do.	a	3½	83.50G
Frkf.Hp.B.14	d	4	94.60B
do.KrV43 46	c	4	94.00G
do. do. S.47	a	4	94.00G
do. do. S.51	a	4	95.00G
do. do. S.44	a	3½	88.50G
Goth.Grdk.2	a	3½	115.00B
do. Abt. 3,4	a	3½	99.75G
do. Pfdb.6,7	a	4	93.00G
do. Abt.9,9a	d	4	93.00G
do. 10,12	v	4	93.00G
do.13 uk.15	a	4	93.50G
do.14 uk.16	d	4	93.50bG
do.15 uk.17	d	4	93.50G
do.16 uk.19	a	4	93.75G
do.20 uk.22	d	4	95.00bG
do. Abt. 5,8	v	3½	84.20G
do.11 uk.13	d	3½	—.—
Hamb.Hp.-B.	v	4	92.50bG
do. unk. 16	b	4	93.50G
do. unk. 18	b	4	94.00G
do. unk. 21	d	4	95.00bG
do. S.1-190	v	3½	84.00G
Han.Bd.3-10	v	4	92.50bG
do.S.11,13	d	4	93.00G
do.S14uk18	d	4	93.75G
do.S15uk19	a	4	94.25G
do.S16uk21	a	4	95.00G
LpzHp.B.Fu8	v	4	95.20G
do. Serie 9	d	4	94.20G
do.S11uk14	a	4	94.50bG
do.Ser.E.u.7	v	3½	86.50bG
Mckl Hyp1-4	a	4	94.00bG
do.S.6 uk.15	a	4	94.50bG
do.S.1 uk.13	a	3½	88.50G
do.a.kv.2u.3	a	3½	84.50G
do.Strel.H.B	v	4	91.40bG
do. do.	v	3½	83.75G
Mg.Hp.2,6,7	v	4	93.00bG
do.8,9uk.14	v	4	93.20bG
do.S11uk16	a	4	93.50bG
do.S12uk17	a	4	93.60G
do.S13uk18	c	4	93.80bG
do.S14uk19	e	4	94.10G
do.S15uk20	d	4	94.40bG
do.S16uk21	a	4	94.70bG
do. kenv.	v	3½	84.00G
do.S10uk13	a	3½	85.00G
do.Präm.Pfb	2	4	135.50bG
Mitt.Bdk.2-4	a	4	92.75bG
do.S.6 uk.15	d	4	93.00G
do.Grdrbr.3	a	4	94.00bG
do. do. S.2	d	3½	84.00G
NddGr10-12	v	4	92.00G
do.S13uk15	a	4	92.25bG
do.S16uk17	a	4	93.40B
do.S17uk19	d	4	93.75bG
do.S18uk21	a	4	94.50bG
do.S19uk22	a	4	95.00bG
do. Serie 14	d	3½	87.75G
do.S.7-9,13	v	3½	83.50bG
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	84.40G
Pr. Bod. Kr.4	a	4½	113.80G
13 14 17-21	v	4	92.50bB
do.S22uk15	a	4	93.60G
do.S24uk16	d	4	93.20G
do.S25uk18	a	4	93.50G
do.S26uk19	a	4	93.90G
do.S28uk21	a	4	94.20G
do.S29uk22	d	4	95.00G
do.S20uk13	a	3½	87.60G
do.11,15,16	v	3½	84.60bG
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	92.75G
do.99,01,03	a	4	92.25G
do.v.06 u.16	a	4	93.00bG
do.v 07 u.17	a	4	93.00bG
do.v.09 u.19	c	4	93.30G
do.v.10 u.20	c	4	94.20G
do.v.12 u.22	c	4	95.00bG
86,89,94 96	v	3½	83.50bG
do.v.04 u.13	a	3½	83.70G
do.Km Ob.01	a	4	94.00bG
do. do. 1908	a	4	94.10G
do.87,91,96	d	3½	83.20G
do. 1906	d	3½	84.50G
Pr.Hyp.A.B.1	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	91.40G
do. do.	v	2,8	83.25G
do. abg. 80	a	4½	120.50G
do. abg.	v	4	91.20G
do. do.	v	3½	83.25bG
do. 04 uk.13	a	4	92.50G
do. 05 uk.14	v	4	92.60G
do. 07 uk.17	v	4	92.60bG
do. 09 uk.19	v	4	93.00bG
do.Komm.Ob	a	4	94.40G
do. do. 1909	a	4	94.50G
do. do. 1911	c	4	95.60G
Pr.Hyp.Vrs.Z	d	4	94.50G
do. do.	v	3½	89.50G
Pr.PfB18-22	v	4	92.80bB
do.S 25uk14	d	4	93.00bB
do.S 27uk15	d	4	93.10G
PrPfd.B.S28	d	4	93.10G
do.S29uk19	a	4	93.60bG
do. S.30,31	v	4	93.90bG
do. Serie 32	v	4	95.00G
do. Serie 23	d	3½	87.60bG
do. Serie 26	a	3½	87.60bG
do.17 18 24	v	3½	83.60bG
Pr.Klnb.-Ob.	a	4	92.60bG
do.KmOb.67	a	4	94.60bG
do.S.9 uk.20	a	4	95.10bG
do.S10 uk21	d	4	95.30bG
do.Serie 1,3	v	3½	84.00bG
do.S.5 uk.17	a	3½	85.00G
RhHPf83-85	d	4	93.30G
do.11 uk.21	a	4	95.00G
do.50 69-82	v	3½	83.30bG
do.Kom.Obl.	d	3½	83.40G
RhWstf.ausl.	v	4	92.25bG
do.S10uk15	a	4	92.50G
do.S11uk18	d	4	93.75G
do.S12uk20	a	4	94.50G
do.S13uk22	d	4	95.00bG
do. S.2,4,6	v	3½	83.75G
Sächs.Bdk.3	a	4	95.80G
do.S.4uk.10	a	4	94.60G
do. Ser.1,2	v	3½	85.60bG
Schls.Bd1-5	v	4	92.00G
do. do. 1-4	v	3½	83.20bG
Schwrzb.2-6	v	4	93.00G
do.S.8uk.19	d	4	94.00G
do.S.7uk.15	d	3½	88.50G
do. Serie 1	a	3½	85.00G
Südd.Bodkr.	v	4	97.20G
do. do.	d	3½	85.00G
WstdB1 2 56	v	4	92.30G
do.S.7uk.13	d	4	92.30G
do.S.8uk.15	d	4	93.30G
do.S10uk18	d	4	93.80G
do. Ser.3,4	v	3½	83.70G
do.S.9uk.16	a	3½	84.50G

Obligat. industr. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Altmk.Ueb.2.	a	4	—.—
Dt.Atlant.Tel	a	*4	91.00bG
D.Nied.Tel.G	a	4	94.75G
Ueberldztr.2	a	4½	100.10b
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f.Mont.2	d	4	91.00G
Adler Cem.3	a	*4½	96.50B
AlkaliRnnb.3	d	5	90.00bG
Allg.Dt.Klnb.	v	*3	72.60b
do.Elkt.G.08	a	4½	99.20bG
do.do.S.1-5	v	4	91.60G
do.Lok.u.St.	v	4½	96.80G
do. do. 3	a	4	94.90G
AlsenPtl-C.2	a	4½	—.—
Anh.Kohl.06	a	*4	91.00G
Aplerb.H.B.3	e	4½	—.—
Aschaffb.P.2	a	*4½	—.—
Bergm.El.3	a	4½	95.25G
Brl.Elekt.93	d	*4	—.—
do. k.v 1905	a	*4	91.80b
do. uk.1913	a	*4½	99.00B
do. uk.1915	d	4½	98.60b
do.Hot Kaish	a	*4½	92.80G
do. do. 1907	a	4½	95.50G
Bismarckh.3	d	*4½	96.90G
Bochum.Bgw	a	*4	94.00G
Brnk.u.Brik.	a	*4½	94.50G
Brsch Kohl.3	a	*4½	—.—
Bresl.Wgb.3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	95.60G
Buder.Eis.3	d	*4	98.50G
Burb.Gwrk.3	a	*5	97.00bG
CalmonAsb5	a	*4½	94.00G
Charl.Czrn.3	d	*4½	97.50G
ChFabWeil.2	d	4	—.—
CölnGas uE3	d	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	95.25G
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	98.75G
Dess. Gas 5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	96.00B
do. 2	a	*4½	96.50B
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt.Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	90.00G
do. Ser.1 2	d	4½	99.00G
Dt.Kabelw.3	d	*4½	—.—
Dt.Wassrw.2	a	4	91.00G
Dt.KaiserGw.	d	*4	—.—
Donnersmkh	d	*3½	—.—
do.	a	*4	91.50G
Dorstf.Gew2	a	*4	88.25G
Dortm.Union	d	*4½	95.75G
do. uk.14 3	a	*4½	96.25G
do.	a	*4	93.50G
DssldDsbKl5	d	4	92.75G
Eint.Tiefb 3	b	4½	98.00B
Eisnh Silesia	a	*4½	—.—
Elberf.Pap.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb.5	d	4	99.50G
do. uk. 23	v	4	90.00b
do. 5	d	3½	84.20G
El.Lief.-Gs.5	a	4½	99.25G
do. unk.14 5	d	4½	97.70b
Elekt Südw.2	d	4½	97.10G
do. 2	d	4	88.60G
El.Licht u.K4	d	4½	98.75B
Elektroch.W.	a	*4½	97.50B
Engl.Wollw3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	96.25G
Flnsb.Schffb	b	*4½	98.50G
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	97.50b
Gg Marienh3	e	*4½	96.00B
do. 3	a	*4	87.50G
Germ.Schff2	d	*4	99.00G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	91.50G
do. 3	a	4½	97.00G
Glückauf S.3	a	*4½	—.—
Gr.Brl.Str.3	a	4	93.80bG
Hmb.AmPckf	b	4½	98.80b
do. 3	e	4½	99.70b
Hdl Belleall3	a	*4½	97.25G
Hdlsg.fGrd2	c	*5	99.80b
Harp.Bergw.	a	*4	—.—
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp.Eisen3	a	*4½	100.40B
HenckWlfb.3	d	*4½	—.—
Herne Ver.3	a	4½	97.50G
do. 3	a	4	92.90B
Hibernia kv.	a	*4	—.—
Hirschb.Ld3	d	*4½	96.00G
Höchst Fbw3	a	4	98.00B
Hohenf.Gw.3	a	*5	—.—
Hohenlohe W	b	*4½	98.30B
Hörd. Bgw.3	a	*4	94.00G
Hösch Sthlw.	d	4	95.00G
Hösten.Gw.2	a	*4	92.75G
Jlse Bergb.2	a	*4	—.—
Jessen.Kal2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	96.10G
Kattow. Bgw.	d	*3½	87.00G
KönigWilhlm	a	*4½	98.90B
do. 2	a	*4	91.80G
KoMarienh.2	a	*4½	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	96.90B
Fr. Krupp 93	a	*4	97.00bG
do. 1908	a	*4	97.00G
Lahm.&Co.3	d	4½	95.50G
Laurahütte	a	*4	93.50B
do.	c	*3½	87.00G
Leonh. Brk.3	a	4½	97.60G
Leopold-Gr.	a	*4½	—.—
Lw.Loewe&C	d	4	95.00G
LwnbrHSch2	d	*4½	—.—
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	—.—
M-FBreuer 5	d	*5	—.—
Mnd&Schw3	a	*4½	—.—
Mix & Genest	a	4½	—.—
Mülh. Brgb.2	a	*4½	—.—
N.Bodengs.2	a	4	80.10bG
do. 1	a	3½	74.00G
N.PhotogG.2	d	4½	83.25G
NiedrlausK2	d	*4½	95.75G
NorddEisw.3	d	*4	85.50G
Nordd. Lloyd	d	4½	97.50G
do.	d	4	92.50G
ObschlEisb3	c	*4½	97.30bB
do. do. 3	a	*4	92.10G
do. Eis.-Ind.	a	*4	85.75bG
do. Koksw.3	a	*4	96.50G
Ornst.Kopp3	c	*4½	99.00b
Patzenh.Br3	v	*4	98.00G
PhönixBgw.3	d	4½	100.50bG
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	92.25G
do.Braunk.2	d	*4½	97.50G
Rh.Brnk09 2	d	*4½	97.50G
do. Metall 5	d	4	91.25G
Rh.Wstf.El.2	d	4½	97.00G
do. do. 2	d	4	88.10G
do.Kalkw.5	a	*4½	—.—
RiebeckMt.2	b	4½	99.90B
Romb.Hütt.3	a	*4½	98.60b
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Sächs.El.L.5	i	4½	97.50G
Sauerbrey 3	a	*4½	95.25G
Schalk.Gr99	a	*4½	92.75G
Schles.Klb.3	v	*4½	96.00B
Schuck.&C 2	a	4	96.50bG
do. 2	d	4½	97.80b
Schulth.Br.5	a	*4	101.00G
SeebeckS. 2	a	*5	86.00G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	99.50G
Siem.El.1 23	d	4	99.10G
Siem. Glas 3	a	4½	99.25G
Siem. Halsk3	d	4	92.25G
SiemSchck 3	a	4½	99.75G
Simon.Cell 5	a	4	90.00b
StettBredC 5	a	*4½	88.25G
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	98.50G
Tangermd. 3	d	*4½	98.50G
TelephBerl2	a	4½	96.75B
Teut.Misb. 3	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	98.50B
Thiederh.Gw	a	*4½	91.00B
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt.d.LindBv	a	*4	85.75G
Ver.Dmofz.5	d	*5	11.10G
VEisb.u BG.2	a	*4	83.50G
Westd.Eisb2	a	4	83.90B
do.Eisenw. 2	a	*4½	99.00B
WestfDraht3	a	*4	94.50G
Wstl.Brl.Vb3	d	4	91.75G
Wilhelmsh. 3	a	*4½	96.75G
Zech.Krieb 3	a	*4½	95.50bG
Zeitz. Msch3	d	*4½	99.10G
ZellstWldh.2	a	*4½	97.30G
Zoolog.Gart.	a	4½	99.50G
do.	d	4	94.75G
Grangesbrg.	e	*4½	100.25G
Haidar P.-H.	d	5	99.00G
Napht GoldA	d	*4½	98.90bG
do.	a	*5	101.00bG
SteauaRm. 5	e	5	102.00G
Victor. Falls	a	5	95.50b

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	0	50.50bG
Bk.f.Thüring	7	8	132.00b
Barm. Bankv.	1	6½	109.00b
do. Kreditbk.	1	6	—.—
Berg.Märk.B	1	7½	143.75G
Brl Hand.Gs.	1	9½	160.75bB
do.Hypoth.B.	1	6½	108.60G
do. Kassenv.	1	7	116.75G
do. Maklerv.	1	7	105.30G
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	166.00B
Braunschw B	1	6	112.25bG
do.Hann.Hyp	1	8½	157.00bB
Chemn.Bnkv.	1	6	105.00B
CredV Nevig.	1	6½	108.00bG
Ctrlb.f Eisbw	7	8	136.75G
Coburg.Kred	1	5	86.40G
Com.u Disk.B	1	6½	107.75bG
Dan.Lndm.B.	1	8	136.25b
Danzig.Prvtb	1	7½	122.90bG
Darmst.B.Mk	1	6½	115.40b
Dessau. Ldb.	1	6½	109.25G
Dt.-Asiat Bk.	1	5	122.00G
Dt. Ansiedlb.	1	8	123.00G
Deutsche Bk.	1	12½	248.00b
do.Effekt.-B.	1	6	111.50G
do.Hypoth.B.	1	8	143.00bG
do. Nation.B.	1	6½	112.75bG
do. Paläst.B.	1	7	101.50bG
do. Uebers.B.	1	9	153.25bG
Disk.-Komm.	1	10	184.75b
DresdnerBk.	1	8½	149.50bG
Elberf. Bnkv.	1	5½	95.00G
Essen. Bankv	1	0	92.00G
do. Kred.-A.	1	8½	154.00bG
Gotha Grdkr.	1	9	156.75G
do. Privatbk.	1	6	113.50G
Hamb.Hyp.B.	1	9	176.50bG
Hannov.Bank	1	7½	135.00bB
Hildesh. Bk.	1	9	163.25G
Kieler Bank	1	6	94.00bG
Königsb.V.B	1	7	124.75G
Landbank	1	3	80.00bG
Leipz. Krd.A.	1	8½	151.00bG
Lübck.Kmzb.	1	7½	117.00bG
Luxemb.Int B	1	8	159.40b
Magdb.Bk.V.	1	6½	113.90G
MärkischeB.	1	5	92.00G
Meckl.B.40%	1	8	120.75B
do.Hypoth.B.	1	15	290.00G
Meining. do.	1	7	132.75G
Mitteld.Bodk	1	4½	84.25G
do. Kreditb.	1	6½	113.75b
do. Privatb.	1	7	118.60G
Mittelrh. Bk.	1	6½	102.80G
Müth.(Rhr.)B	1	4½	93.50G
Nationalb.fD	1	7	115.90b
Nrdd.Grdkrb	1	6	110.10G
do.Kred Anst	1	7	115.25bG
Oest.Kred.A.	1	10,81	199.90b
OldbSp.u.Lhb	1	9	179.00G
Osnabr.Bank	1	7½	123.50G
Ostb.f.H.u.G.	1	7	118.10b
Petersb.Disk	1	12	191.50G
do.Int.Hd.-B.	1	13,6	207.10bG
PfälzischeB.	1	7	122.40G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	123.25bG
Preuss.BdKr	1	8	147.40b
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	183.50bB
do.Hyp.A.-B.	1	6	108.75bB
do. Pfdbr.-B.	1	8	145.00bG
Reichsb.Ant.	1	6,81	133.90b
Rhein. B.abg	1	6	100.30G
do.Kred.-Bk.	1	7	126.25bG
Rh.WstfBdkr	1	8½	154.50G
do.Disk.Ges	1	7	117.00bG
RigaerKomm	1	7½	104.50G
Rostock. Bk.	1	0	81.50G
Russ.Bk.f.aH	1	10	156.75bG
Sächs. Bank	1	8	148.60G
do.Bod.Kr.A.	1	7	130.75G
SchaaffhBkv	1	5	107.10bG
Schles. Bkv.	1	7½	147.00G
do.Bod.Kr.A	1	8	149.60G
SchwrzbHpB	1	5½	106.00bG
do.Landb.40	1	8	123.00G
Sibir. Hdlsb.	1	15	239.50b
Siegener Bk.	1	7	122.50B
Südd. Bodkr.	1	8½	—.—
do. Disk.G.	1	6	111.00G
Vereinsb. Hb	1	9	—.—
Warsch.Kom	1	12	—.—
Wstd. Bdkr.A	1	7½	138.00G
WstfLippVrb	1	5	99.75G
Wien. Bankv.	1	7½	132.25b
Ctb.fEbwOb3	a	4	87.50G
Dtsch. Ans.B.	a	4	84.50G
Landb. Obl.3	a	4½	94.00b

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	239.25G
do. St.-Pr.	O	16	258.75bG
Brl.Unionsbr	O	0	69.80b
Bock. kv.u.n.	O	6	101.10bG
Böhm.Brauh.	O	5	123.25G
BolleWb.abg	O	0	129.25G
Dtsch. Bierb.	O	2	84.50G
E. Engelhrdt	O	13	201.30G
Friedrichsh.	O	2	69.30G
Hilsebein	O	0	36.50bG
Königstadt	O	4	78.50b
LandreWssb	O	2½	71.00G
Löwenbr.	O	12	213.50G
MünchBrauh	O	7	112.75G
Patzenhofer	O	14	236.00bG
Pfefferberg	O	10	178.50bG
Schöneb Sch	O	11	216.00G
Schultheiss	9	15	259.75bG
Spandauer B	O	5	111.50bG
Victoria	O	6	101.25G

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	107.50G
Brauh.Nürnb	O	9	172.00G
BriegerSt.Br	9	5½	98.25bG
Danziger	O	12	164.00G
Dortmunder	O	20	365.10G
do. Unions	O	25	413.50G
Dortm.Victor	O	6	109.75B
Düssld.Adler	O	6	92.75B
Düss. Höfelb	O	10	156.50G
Frankf Henn.	O	7	110.75G
Germn.Drtm.	O	9	137.75G
Gevelsberg.	O	3	59.70B
Gilden-Br.	O	0	64.25G
Glückauf	O	8	122.25G
Henning.Rfb	O	0	37.75B
Herkul.Cass.	O	9	149.50G
Holsten	O	14	198.00G
Hugger Pos.	O	8½	137.00G
Isenbeck&C.	O	6	98.00bB
Kiel. Schloss	O	5	—.—
KönigB.Beck	O	9½	162.75B
Kunterstein	O	4	67.00G
Leipz Riebck	O	10	180.50G
Lindbr. Unna	O	5	66.00G
Lindener	O	13	201.00G
Löwenbr Dtm	O	10	178.50G
Merzig. Br.	O	9	157.80B
Müs.Lngndr.	7	7½	121.30G
Oberschles.	O	5½	88.00G
Oppelner	O	1	68.00G
Paulshöhe	O	4½	81.50G
Reichelbräu	7	11	197.00G
Rostocker	O	10	173.00G
Schlegel	O	10	166.75B
Schöfferhof	O	0	50.25B
Schwaben Br	O	10	154.00G
Sinner	1	14	250.00bG
vTucherscheB	7	14	262.00G
Vrnsb Artern	O	5½	90.00B
Wickül.Küpp	N	7	118.00G
Wiesbad. Kr.	O	0	24.00G

Aach.Spinn	1	5	—.—
Accum.-Fab.	1	25	361.80b
A.G.f.Anilinf.	1	23	433.00bG
do.f.Bauausf	1	6	84.75G
do.fBürstind	7	7½	114.00G
do.f.Pappenf	4	3	61.25G
do.f.Verkrsw	1	13	214.00bG
AdlerCem.kv	1	6	109.60bG
Adlerhütte	1	13	185.10G
Adlerwerke	N	30	409.00b
Admiralsg. B	1	0	25.00bG
do. V.-A.	1	0	40.25G
Alexanderwk	7	8	126.50bG
AlfldGron.Pp	1	0	72.00b
Allg.Brl.Omn	1	8	177.00bG
do. Elekt.-G.	7	14	240.80b
do. Häuserb.	1	0	47.25G
Alsen. Prtl.Z.	1	15	217.50G
Alumin.-Ind.	1	20	276.75bG
AmmendorfP	7	30	390.75b
Amtsg PankB	—	frc.	49.50G
Anglo Contin	1	8	120.60G
Anhalt. Kohl.	1	8	205.25bG
do. Vrz.-A	1	0	119.50b
Ankrw.Hgstb	9	6	109.75G
Annab. Stng.	7	7	117.25G
Annen. Gusst	7	9	126.00G
Aplerb.Brgb.	1	10	160.10G
Archimedes	7	7	126.25G
Arenbrg.Bgb	1	22	400.00bG
ArnsdorfPap	O	6	69.10bG
AschaffbPp	1	8	120.00b
AugsbNrnbM	7	20	274.00bG
Aumetz-Frd.	7	12	169.00bG
Bad. Anilinf	1	28	544.75bG
Baer&St.Met	1	30	429.00bG
BalckeMsch.	1	16	218.25bG
Balcke, Tell.	7	0	102.00G
Bamb. Mälz.	8	5	—.—
Bartz&Co.Sp	1	10	148.50G
Basalt Akt.G.	1	8	124.75b
BauKaisWSt.	O	1½	36.50b
Baul. Seestr.	—	frc.	75.25G
Bv. Weissens	i.L	frc.	610.00G
Bayr. Cellul.	1	9	150.25G
do. Hartstein	1	11	144.60G
Bazar Genss.	—	60M	703.00G
Beka Rekord	1	12	165.75G
J.P.Bemberg	O	0	41.25G
Bendix Holzb	5	0	45.25bG
Berg Eveking	7	0	94.50G
Jul.BergerTf	1	20	288.00bG
Berg.Mk.Ind	1	0	66.00G
Bergm. Elekt	1	5	127.25G
Brl.AnhMsch	1	9	139.00bG
do.Cementb.	i.L	frc.	540.00B
do. Cichor.F.	i.L	frc.	93.00G
do.Dmpfmhl.	1	7	109.00G
do. Elekt.-W.	7	12	172.50bG
do. do.	7	4½	100.60G
do.Gub.Hutf.	1	16	258.00bG
do.Hlz-Cmpt	1	7	90.90b
do.JuteSpVA	7	0	96.50b
do. Maschin.	7	14	234.50bG
do.NeurK.VA	7	2	63.00bG
do.SpedV.kv	1	10	150.25G
do. do. V.-A.	1	9	133.25G
Bernb.Msch.	1	0	42.50G
Berth. Schrft	1	15	256.00bG
Berzelius Bw	1	10	142.00B
Betonu.Mon.	2	11	160.50G
Bing. Metall	1	12	200.50G
Bismarckhtt.	7	0	158.00bG
C.Blumwe&S	1	6	96.25B
Bochum.Bgw	1	8	135.60G
do. Gusstahl	7	14	221.50b
Bod.G.Berl.N	1	0	51.00bG
doHchbSchA	—	frc.	66.00G
Böhler & Co.	1	15	231.75bG
Borsigwalde	—	frc.	62.00bG
Bösperd. Ww	7	4	75.25b
Braunk.u.Br.	7	11	189.00bG
Brnschw. Khl	1	11	244.50bG
do. Jute	7	15	226.50G
Bredow. Zckf	7	0	55.10b
Breitenb. Zm	1	0	70.00bG
Brem.Allg Gs	1	5	90.00bG
do. Linoleum	1	15	183.25b
do. Vulkan	1	10	139.00B
do. Wollkäm.	1	20	268.50G
Bresl. Spritf.	O	21	407.00b
BrownBoveri	4	8	142.25bG
Bruchsal M.	1	20	345.75G
Buderus Eis.	1	7	108.00bG
E Busch.opt.I	4	17	268.50bG
Busch Wg.VA	O	19	296.00bG
Butzke&C.Mt	1	7	102.00G
Carlsh. Altw	7	6	—.—
CarolineBrk.	1	30	414.50G
Cart. Loschw	7	25	420.00b
do.ohne Gen.	7	15	231.75G
Cassel Fedst	1	5	124.00b
Chart. Wass.	O	12	209.00b
Charlott Hütt	7	16	216.50bG
Chm FbBuck.	1	10	149.50bG
do. do.St.-P.	1	10	150.50G
do. Gelsenk.	1	10	141.00G
do. Griesh.El	1	14	238.25G
do. Grünau	1	10	161.25G
do. v.Heyden	1	14	250.00G
do. Hönning.	1	10	155.00bG
do. Milch	N	15	278.00b
do. Oranienb	1	8	131.60G
do. Weiler	1	12	212.10b
do. Albert	1	30	441.00G
Chemn. Wrkz	7	0	—.—
Cöln-Müsen	7	0	48.90B
Cöln-NEssBg	1	38	497.00G
do. Gas u. El.	1	0	54.75G
Concordia B.	1	23	321.25bG
do. chem.Fb.	7	13	219.00G
do. Spinner.	1	7½	123.00G
Consolidat.	1	23	385.50bG
ContElNürnb	4	0	78.00G
do. V.-A.	4	5½	94.00G
Cont. Wassw.	1	8	132.00G
Cröllw. Pap.	7	10	178.50bG
Daiml. Mot.	1	12	344.75bG
Delmenh. Lin	1	28	327.25bG
Dessau. Gas	1	11	178.00bB
Dt.Atl.Telag.	1	7½	122.50bG
do. Babcock	O	8	154.90b
Dt.Lx.Bgw.V.	7	11	147.40b
do. Nied.Tel.	1	6½	113.00B
do. Oest.Bgw	1	11	266.00bG
do. Ostaf.Gs.	1	9	157.50B
do.Südam.Tl	1	6½	109.60bG
do.Ueb.El.G.	1	11	166.90bG
do. Asph.Ges	1	8	122.25G
do.Eisb.Sps.	O	10	177.75G
do. Erdöl	1	23	269.75bG
do.Gasglühl.	7	25	487.50bG
do.GusstKug	3	12	175.00bG
do.JuteSpin.	1	20	311.50bG
Ct.Kabelwrk.	1	8	130.50G
do. Kaliwerk.	1	10	128.00bG
doLin.uWchs	1	5	126.75bB
do Schachtb.	1	35	376.75bG
do Spiegelgl	1	25	336.00bG
do. Steinzg.	1	16	225.25bG
do.Ton u Stz.	1	10	137.00G
do.Waff.uMn	1	32	616.00bG
do.Wagg.Lh.	1	12½	198.00B
do.Wasswrk.	1	4	91.00B
Dt. Eisenhdl.	1	8	122.00G
R.W.Dinnend	7	0	20.25G
Dommitzsch	4	5	93.75G
Donnersm.H.	1	20	331.75b
Dör.&Lehrm.	1	10	134.00G
do. Vrz.-A.	1	6	104.25bG
Dresd. Baug.	1	5	122.25G
do.Gardinen	6	8	166.20bG
do.Gasmotor	1	11	135.25bG
Düren Metall	1	12	205.00bG
Dürrkoppwk.	O	28	363.75b
DüssdEbWey	7	13	211.75B
do.Eisenhütt	O	10	148.50G
do.Kammgrn	1	8	136.00B
do. Maschin.	1	6	87.00bG
do.Röhr.Ind.	7	7	115.25G
Dux.Kohl.Ver	1	15	316.50G
do.Porzellan	1	7	101.75b
Dynam.Trust	5	10	170.70B
EckertM.-F.	O	9	130.30G
Egest.Salzw.	1	11	160.50bG
EintrachtBrk	1	27	485.00B
Eisg. Velbert	7	0	61.00bG
Eisnh. Siles.	1	12	144.50b
Eisenw.Kraft	1	12	195.00bG
do.MeyerjrC	1	8	108.75B
Elberf. Farb.	1	28	539.60b
do.Papierfb.	7	0	10.00G
ElektraDrsd.	4	6	103.60G
Elektric. Lief	1	12	194.60bG
do.WrkLiegn	1	7	113.00bG
El.Licht u.Kr.	O	7½	127.80bG
do.Untn.Zür.	7	10	196.25bG
Email Ullrich	7	6	91.00bG
Engl. Wollw.	1	0	55.75bG
Erdmsd. Sp.	1	3½	63.60G
G. Ernst&Co.	1	0	13.25G
Eschw. Brgw.	7	8	214.30b
Essen Steink	1	10	161.75b
Exels. Fahrr.	9	25	299.00bG
FaberBleist	7	15	—.—
Faç.Eis.Mst.	7	8½	128.50bG
do. V.-A.	7	8½	128.60G
Falkenst.Grd	7	8	129.50b
Fein-JuteSp.	1	10	168.50G
Feldm. Cell.	1	12	153.40G
Felt. & Guill.	1	8	143.75bG
Filter u.br.M	2	23	306.00bG
Finkenb Cem	1	0	66.75G
Flensb.Schff	7	8	130.50bG
Floether M.	1	14	244.25G
Fraust.Zuck.	9	18	220.00G
Friedrhütte.	7	15	129.75bG
Friedrchhall	1	10	136.50b
R. Frister	1	16	251.50bG
Frist.&Rssm	1	5	78.25G
Froebeln Zck	5	12½	161.75b
Gaggenau	7	4	71.00B
Gasm. Deutz	7	9	132.00bG
Gebhard&Co	1	12	179.00b
Gebh.&König	2	15	207.50G
Geisw. Eisen	7	15	169.30bG
Gelsenk. Bw.	1	10	183.00b
do. Gusstahl	8	5	94.25bG
Gensch.&Co	1	12	195.00b
Georgs-Mar.	7	5	93.75G
do. Vorz.-A.	7	7	117.25G
Gerb uFRenn	1	19	266.00bG
Germania PC	7	0	75.00bG
Gerresh. Gls.	1	14	226.50B
Ges.f.el.Unt.	7	10	152.60b
Gevlsb.H.uOf	7	10	139.00bB
Giesel. Cem.	1	10	146.00G
Gildemst.&C	7	9	142.00G
Girmes & Co.	1	12	230.00bG
Gladb.Woll-I	7	13	155.00bB
Gladenb.&S.	1	10	118.75G
Glasm Schlk.	1	22	218.00bG
Glauzig. Zck.	6	11	160.75b
GlückaufV.A.	1	0	28.00bG
Gb. Goedhart	1	11	177.50b
Görl Eisnbbd	7	6	236.00bG
do. Maschin.	7	8	122.00G
Gothaer Wgg	7	12	166.00bG
Greppin. Wk.	1	11	198.00G
Grevenbr. M.	1	7	122.90b
Gritzner M.	1	18	265.00bG
GrStrehl.Cm	1	10	141.00G
E. Grundlach	1	7	101.75G
A.GutmannM	1	8	121.25G
Habrm&Gk.	1	7	93.25G
Hacketh. Dr.	1	14	184.00b
Hallesche M.	1	30	379.00G
Hamb. El.-W.	7	8½	150.60B
Hammersen	1	12	147.00G
Handlg. f.Gr.	1	0	143.50bG
Hst. Bolleall.	1	6	102.60G
Hannov. Bau	1	0	47.60G
do. Immobil.	1	7	127.75G
do. Maschin.	7	14	309.00bG
do.Waggonf.	O	8	143.25bG
Harb. Wien G	7	6	144.00bG
Hark.Bw. StP	7	12½	192.50bG
do.Brückenb	1	6	97.10G
do. do.St.Pr.	1	7	116.25G
Harpen.Bgb.	7	9	190.00bG
Hartmann M.	7	5	140.50bG
HasperEisen	7	12	167.75b
Hedwigshütt	4	9	139.90b
Heilmannlm.	1	0	71.50G
HeinLehm&C	1	10	130.00bG
Heinrichsh.	7	4	92.00G
Held&Frnck.	O	14	149.75b
HemmorPrtl.	1	7	122.25G
Herbrand W.	O	9	156.00bG
Hermannmhl	1	7	145.25G
Hildebrad M.	7	11	147.50G
Hilgers Verz.	1	14	212.00bG
Hilpert Arm.	1	7	96.80b
Hindr Auffrm	7	15	233.00bG
Hirsch Kupf.	1	8	127.50bG
Hirschbg.Ld.	1	10	166.00B
Höchst. Fbw.	1	30	620.25bG
HöschE.u.St.	7	24	343.00bG
HoffmannSt.	1	10	167.00G
Hohenlohe W	4	8	153.75b
A.Horch&Cie	1	15	203.80G
Hotelbetr.Gs	4	10	156.00bG
do. V.-A.	4	5	99.80G
Hotel Disch	1	3½	—.—
HöxtGodlhVA	1	4	84.10b
HubertusBrk	1	8	144.00bG
HumboldtMa	7	8½	116.00bG
HumboldtMü	7	0	—.—
HupfeldLdw.	7	12	166.00B
Hutschenr.P.	7	12	172.50b
IlseBergbau	1	24	476.00bG
Int.Baug.StP	1	12	198.50G
Jeser. abg.	1	12	151.50G
do. V.-A.	1	6	101.00G
JessenitzKal	1	0	5.50bG
J.A.JohnA.G.	1	0	76.10bG
Jüdel Eisbsg	1	24	400.00bG
Kahla Porz.	1	22½	342.00bG
Kaiser-Keil.	1	8	102.00bG
KaliwAschrsl	1	10	144.00bB
Kalker Wrkz.	7	9	125.25bG
KaplerMsch.	1	0	72.75bG
Kattowitz.Bg	4	15	232.10b
Keula Eisenh	7	0	30.06bG
Keyling&Th.	1	8	121.00G
Kirchner&C.	7	30	394.00bG
Klb.TerBresl	1	4	110.00G
Koehlm. Strk	O	20	405.50bG
Kolb&Schül.	7	9	128.25G
Kollmar&Jrd	5	18	325.75b
Kölsch Walz.	7	8	131.25G
Kg. Wilh. kv.	1	18	255.00b
do. St.-Pr.	1	23	336.00G
Kön.Marienh	1	6	87.00G
do. V.-A.	1	6	87.00bG
Kgsb.Lagerh	8	6	99.00B
do. Walzm.	1	0	93.00G
do. Zelist.	4	22	313.00bG
Königsborn	1	18	254.00bG
KönigszeltP.	7	11	167.50G
Körbisd.Zck.	4	7	151.75bG
Gbr. Körting	1	8	122.00bG
Körtings El.	4	8	121.75G
Emil Köster	4	11	143.00bG
Kesth. Cell.	1	11	138.75G
Kronpr. Met.	1	20	307.90b
Gb.Krüg.&C.	1	12	155.00bG
KruschwitzZ.	7	22	265.50bG
Kunz Treibr.	1	7	102.00bG
Kupfw Dtschl	1	9	130.50G
Küppersb&S	1	13	210.25G
Kyffhäuserh.	1	0	112.50G
Lahmeyer C	4	6	123.90B
Lauchhamm.	7	10	194.00B
Laurahütte	7	6	171.00bG
Leipz Gummi	1	7	117.00G
do.Pian.Zim.	7	18	217.00bG
do. Wrkzgm.	1	25	382.50bG
Leonh. Brnk.	7	9	182.50bG
Leopoldgrb.	1	8	157.00bG
Leopoldsh.	7	4	78.00bG
do. St.-Pr.	7	5	108.00G
Lindes Eism.	1	9	125.10bG
C. Lindström	1	20	226.50bG
LingelSchuh	7	12	162.00b
Linke Hoffm.	1	17	284.25bG
do. Vorz.-A.	1	4½	99.25G
L.Loewe&Co	1	18	334.00bG
Hrm.Löhnert	1	8	120.75B
C. Lorenz	1	20	320.75b
Lothring.Cm.	7	8	115.50bG
do.Eis.St.Pr.	7	0	—.—
LübeckMsch	1	6	—.—
Luck.&Steff.	1	7	97.75G
Lüdensch.M.	5	9	134.25G
Lüneb.Wchs.	7	11	140.00bG
G.Luther Ma.	7	0	91.10bG
Magdb.Gas	1	6	94.25G
do. Baubk.	1	0	45.25G
do. Bergw.	1	37	—.—
do. Mühlen	O	2	91.50G
Malmed.&Co	O	10	145.50G
Mannesmrhr	7	13½	207.30b
Marie.ks.Bg.	7	3½	78.90b
MarienhKotz	4	4	84.25G
Mark. Prtl.C.	1	4	88.60b
Mark WstfBw	7	8	114.30bG
Mrkt u.Kühlh	1	6	88.25b
M.-Fb. Baum	8	8	139.00bG
do. Breuer	1	0	33.00bG
do. Buckau	1	6	129.25b
do. do. V.-A.	1	6	129.60b
do. Kappel	7	28	395.00bG
MchWb Lind.	1	30	347.00b
do. Sorau	O	6	115.25G
do. Zittau	5	10	162.50G
Meggen.Ww.	7	12	146.00b
H. Meinecke	1	9	133.75G
MerkurWllw.	D	20	284.50bB
Dr. P. Meyer	1	7½	115.40G
Milow.Eisnw.	1	0	64.90b
Mix&Genest	1	0	37.10b
Mhle.Rüning	7	30	352.00bG
Mülh. Bergw.	1	11	165.10bG
MüllerGumm	1	5	106.75B
do. Speiset.	1	6	135.00bG
Nähm. Koch	1	11	180.50G
Naphta Prod.	1	22	383.50bB
Neptun Schff	1	4	81.00bG
Neu-Grunew.	i.L	frc.	1610G
do. Westend	—	frc.	145.00bG
NeueBodeng	1	0	67.10b
Niederl.Kohl	4	12	197.00bG
Niedschl. El.	7	9	133.75bG
Nienb.Eis.ab	7	3	57.00b
Nitritfabrik	4	6	112.50G
Nordd. Eisw.	1	0	13.00B
do. do. V.-A.	1	0	40.00G
do. Gummi	1	3	77.90b
do.JuteSpl.A	1	9	152.00bG
do. do. L. B.	1	6	116.25G
do. Lederp.	O	5	83.00bG
do. Spritwrk.	O	16	256.00bG
do. Steingut	4	24	234.75b
do.Trik.-Wb.	5	11	142.00G
do.Wollkäm.	1	10	138.90b
Nrnb.Herk.W	O	8	117.25B
Obschl EisB	1	6	94.10bG
do.E.IndCar.	1	3	75.50G
do. Kokswrk.	1	15	227.75b
do.Prtl.Cem.	1	8	152.50G
Odnw.Hartst.	1	7½	118.25G
Oeking Sthlw	7	6	92.25b
OelfGrGerau	4	10	125.20b
Ohles Zinkw.	7	16	228.10b
Oldb. Eish.kv	7	0	45.25G
Oppein.Cem.	1	10	153.90b
Orenst.&Kop	1	14	176.50bG
Osnabr.Kupf	7	0	70.00bG
Ostelb.Sprtw	O	12	271.00bG
Otavi-Minen	4	8	111.80b
Ottens.Eisen	1	6	86.80G
Panz.Gdsch	7	6	92.50b
Passage	1	9	135.00G
PaukschStA.	N	0	—.—
Peipers&Cie	7	12	178.00bG
Penig. Msch.	7	0	18.50G
Petersb.el.B	1	8	131.50bG
do. V.-A.	1	11	169.90b
Petrol.W.VA.	1	0	20.00bG
Pfersee Spin	1	10	171.00G
PhönixBgb.A	7	18	259.90bG
Jul. Pintsch	1	8	152.00bG
Planiawerke	1	15	254.00G
Plauen.Spitz	7	3	85.25bG
do.Tüll uGrd	7	0	91.25b
PongsSp.uW	1	0	35.60bG
Popp.&Wirth	1	7	100.25G
PortaUn.Prtl	1	6	91.75G
Prssp Untrs.	8	6	116.75B
RasquinFrb	7	13	201.50b
Rchw.Walter	1	20	274.25bG
Ravensb. Sp.	1	0	93.50bG
ReicheltMet.	1	15	209.50G
Reisholz Pp.	7	18	236.50G
Reiss&Mart.	1	6	86.25G
Rhein. Brnk.	4	10	172.00bG
do.Chamotte	1	8	105.00bG
do.Gerbstoff	1	18	244.00B
do.MetallV.A	O	0	—.—
do.Möblst.W	1	9	116.75G
do.Nass.Bgw	1	24	248.00b
do.Spiegelgl	1	20	224.00b
do.Stahlwrk.	7	10	160.75b
do.Wstf.Cem	1	10	135.75b
do.do.Indust	1	4	—.—
do.do.Kalkw	7	12	171.50bG
do.do.Sngst.	1	15	224.25bG
RheydtElektr	1	8	121.25G
DavidRichter	4	0	119.25G
Riebeck Mnt.	4	12	183.50bB
J. D. Riedel	1	12½	325.00bG
do. V.-A.	1	4	97.00G
S.Riehm & S.	O	8	122.00G
Gebr. Ritter	1	8	138.75G
Rockst.&Sch	5	11	142.50bG
Roddergrub.	1	12	248.75bG
Rolandshütt.	7	7	98.25bG
Rombach.Htt	7	10	156.25b
Rosenth.Prz.	1	20	282.25bG
Rositz. Brnk.	7	3	104.00bG
do. Zucker	O	0	121.75bG
Russ.AllgEiG	1	9	158.40bG
Rütgerswerk	1	12½	189.25bG
Sachsenwk.	1	6	101.50G
Sächs Böh C.	1	12	149.70B
do. Cartonn.	1	12½	183.40bG
do.Gusst.Dhl	7	20	293.50G
do. Kammg.	1	5	90.90B
do. Thr.PrtlC	1	6	187.00G
do. Webstuhl	7	15	232.25bG
Sal.Salzung	1	4½	88.00B
Sangerh. M.	O	10	204.25bG
Sarotti Schk.	7	10	126.00bG
Sauerbrey M	7	10	148.00bG
Saxonia Cem	1	8	118.00G
Schaefer Bl.	1	8	107.25bG
Schering	1	13	216.50G
do. V.-A.	1	4½	100.50B
Schimisch. C	1	12	167.00bB
Schimmel M.	5	7½	117.00G
Schles. Zink	1	20	375.00G
do.Cellulose	7	7½	67.00bG
do.Elkt.uGas	1	10	174.80G
do. do. Lit.B.	1	10	172.00G
do Kohlenw.	7	0	31.00bG
do.Ln.Krmst.	9	4	102.25G
do.Prtl.Cem.	1	9	152.80b
do. Textilwrk	7	7	130.00G
SchlfSchulte	7	8	131.25G
H. Schneider	1	7	144.50bG
Schöll Eit.Kg	1	5	89.00G
W A Scholten	9	12	242.00G
Schomb.&S.	O	10	251.75G
Schönebeck	7	7	105.10G
Schöneb. Fr.	4	0	76.75G
C.Schoening	5	9	123.50G
Schönw. Prz.	1	4	85.00G
Herm. Schött	1	9	123.00G
Schftg. Huck	1	6½	102.00b
Schub.&Slz.	4	24	356.75b
SchuckertEl.	8	8	150.10bG
Fr. Schulz jr.	1	23	304.00G
Schulz-Kndt	1	8	137.50G
Schwaneb. C	1	7	98.50b
SchwelmEis.	1	8	130.50b
SeckMhlbDr.	7	12	160.50G
Segall Strpf.	1	0	66.00G
Fr.Seiff.&Co	1	9	134.25G
Siegen-Sol.	1	0	17.80G
SiemensEl.B	O	6½	119.50bG
SiemensGl.I.	1	15	220.70G
Siem.&Halsk	8	12	214.75b
Silesia OppC	1	13	179.00bG
Simonius Cel	1	6	95.50G
South WstAfr	1	5	113.25bG
J.C.Spinn&S	4	0	21.50G
Spinn. Renn.	1	7	111.00G
Spritbank AG	O	23	446.75bG
Stadtberg.H.	7	4	116.25bG
Stahl & Nölke	7	4	175.25G
Stahnsd. Ter	—	frc.	41.40b
Stark.&Hffm	7	3	38.25G
Staasf.ch.Fb	7	9	141.25G
Steaua Rom.	5	10	162.25bG
Stett. Brd.Ptl	1	0	76.50G
do.Chamotte	1	12	149.00B
do.Elekt.Wk.	7	7	127.00G
do. Vulkan	1	6	137.50bG
Stodiek&Co.	N	15	249.75G
Stöhr&Co Kg	1	12	154.50bB
Stoewer Nhm	1	13	167.75B
Stolbrg. Zink	1	10	133.25bG
Stollwrck.VA	1	6	115.00bG
StralsSp.StP	7	8	139.00G
SthlfGossent	7	8½	111.75G
Sturm Falzz.	O	3	60.75bB
Südd. Immob	1	0	49.50G
Tafelglas	5	10	137.50G
Tecklenborg	1	8	120.00G
Tel.J. Berlin.	7	8	188.40B
Telt. Kanalt.	—	frc.	31.00G
Templh. Feld	7	—	94.00G
TerraAkt.-G.	6	5	96.00G
Ter. Grossch	7	0	73.50bG
do.N. Bot.Grt	—	frc.	76.00G
do.Nd.Schnh	1	0	67.25G
do.Nordost	1	0	212.50bG
do. Südwest	i.L	frc.	890G
do. Witzleb.	i.L	frc.	575.00G
Teuton. Misb	1	7½	137.75b
ThaleEis.StP	1	20	218.00b
do. V.-A.	1	20	221.50G
Thiederhall	1	4	56.40b
Fr. Thomee	7	3	67.60G
ThörlsV.Oelf	7	12	230.00G
ThürNad.uSt	7	10	161.75G
do. Salinen	1	2½	52.00G
Leonh. Tietz	1	8	117.25G
TitelsKunstt.	i.L	frc.	121.00G
Trachenb. Z.	7	8	123.75b
Triptis Porz.	1	12	160.75bG
Tuchf. Aach.	O	5	71.00G
Tüllfb. Flöha	4	14	257.50bG
UnionBaug.	1	0	73.75G
do. chem.Fb.	O	20	248.25G
U.d. Lind. Bv.	1	10	149.25G
Untrhaus. Sp	1	6	151.00G
Varzin. Pap.	1	10	127.00bG
VentzkiMsch	1	8	195.25G
Ver.chFZeitz	N	8	123.50G
Vr.Brl.Frkf.G	1	9	125.50G
do.BrlMörtel	1	0	71.30bG
do.ChWChbg	7	21	338.50bB
do.CölnRw.P	1	20	336.00bG
do. Dt.Nickel	4	18	265.50b
do. FlanschF	1	9	114.75G
do.FrankSch	1	8	118.00bG
do.Glanzst.F	1	40	524.50b
do.Hanfschl.	1	0	120.00bG
do.Harz.PtlC	O	0	51.50G
do. Kammer.	1	0	62.50b
do. Kunst Tr.	1	11½	103.50bG
do.Laus.Gls.	1	25	377.00bG
do. Met.Hall.	O	11	158.25G
do. Pinselfb.	7	15	270.25G
do. Schmirg.	4	9	125.25G
do.Smyrna T	1	0	69.25G
do.Thür.Met	7	15	218.00bG
do.Zyp.uWss	7	12	175.50B
Viktoriawerk	O	7	93.00G
VogelTel.Dr.	O	13	189.90b
Vogt & Wolf	9	14	230.00bB
Vogtl. Masch	7	30	435.00bG
do. V.-A.	7	30	435.00bG
do. neue	7	—	418.00bG
do. Tüllfabr.	1	6	161.00bG
Voigt&Wind.	i.L	frc.	196.00G
Vorwärts Blf.	1	0	39.25B
Vorwohl.PtlC	1	18	229.00bG
Wander.Wk	O	27	409.00bG
Warstein.Gr.	7	9	137.00bG
Wwk Gelsenk	1	10	192.00B
Aug. Weglin	7	14	227.00b
Wegel.& Hbn	1	12	170.25G
Wenderoth	7	4	95.00G
Wrnsh. Kmg.	1	10	133.50G
do. V.-A.	1	11	140.50G
Wrsch. Wssf.	4	11	210.00bG
L.Wessel Prz	1	3	60.25bG
Weser A.-G.	1	4	77.00bG
Westd. Jute	1	8	119.30bG
WesteregAlk	1	13	188.50bG
Westfal. PtlC	1	5	111.25b
WstfDrHamm	7	9½	166.00bG
do.do.Langd	7	8	93.00b
do. Kupfer	7	8	108.50bG
do. Stahlwrk	7	0	44.90b
Westl. Bodg.	i.L	frc.	493.00b
Wicking PtlC	1	5	92.75G
WickrathLed	1	9	184.25G
Wiel.&Hrdtm	S	8	114.00bB
Wiesloch Tw	1	8	117.75bG
Wilhelmshtt	7	6	84.75G
WilkeDmpfk.	4	6	94.50G
H. Wissner	7	23	307.00bG
Witten. Glas	1	4	81.25G
do. Gusstahl	7	12	201.90b
do.Stahlröhr	7	0	129.50G
Wrede Mälz.	9	4½	70.00G
Wunderlich	N	14	210.50G
Zechau Krb.	1	3	98.60b
Zeitzer Msch	7	20	312.25bG
ZellstoffVer.	7	0	79.50G
do.-Waldhof	1	15	218.25bG

Wechsel

Amst.-Rtt.	8 T.	5	168.40bG
Brüss. u. A	8 T.	5	80.35b
Kopenhg.	8 T.	6	112.00b
London	vista	4½	20.42G
do.	8 T.	4½	20.39b
do.	3 M.	4½	20.22bG
Madr. u. B.	14 T.	4½	75.65b
Neuyork	vista	—	4.20bB
Paris	vista	—	80.925B
do.	8 T.	4	80.925B
do.	2 M.	4	80.40G
Wien.	8 T.	6	84.60bB
do.	2 M.	6	83.80G
Schweiz	8 T.	4½	80.75bB
Stockhlm.	10 T.	5½	112.10B
Ital Plätze	10 T.	5½	79.50b
Petersb.	8 T.	6	—.—
Warschau	8 T.	6	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.39bG
20-Frank-Stücke	16.16b
N.Russ.Gold p. 100R	215.50b
Amerik. Noten	4.1975b
do. do. kleine	4.1975b
do. Kup.zbN.-Y.	4.19b
Belgische Noten	80.40b
Engl. Banknoten 1 L.	20.405b
Franz.Bankn. 100Fr.	80.80b
Holländ. Banknoten	168.60b
Italienische Noten	79.50b
Norwegische Noten	112.00G
Oest. Noten 100 Kr.	84.70B
Russ. Noten 100 Rb.	215.60b
do. Zoll-Kup. kl.	322.50b
Schwedische Noten	112.15b
Schweiz.Not. 100Fr.	80.75b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130905018/fragment/page=0006